© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzung am 13. Jänner 1864.

Vorsitzender: Herr Präsident **Wladimir Graf Mittrowsky.**

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Von der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der k. bair. Akademie der Wissenschaften 1860, 1862 und 1863 Heft 1 und 2.

Oken. Rede über das Zahlengesetz in den Wirbeln der Menschen. München 1828.

Schafhäutl Dr. C. Die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften. München 1843.

Wagner Dr. A. Andeutungen zur Characteristik des organischen Lebens. München 1845.

Pruner Dr. Fr. Die Ueberbleibsel der altegyptischen Menschenrace. München 1846.

Pettenkofer Dr. Max. Die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie. München 1848.

Buchner Dr. L. A. jun. Ueber den Antheil der Pharmacie an der Entwickelung der Chemie. München 1849.

Roth Dr. J. R. Schilderungen der Naturverhältnisse in Südabyssinien. München 1851.

Vogel Dr. A. jun. Ueber den Chemismus der Vegetation. München 1852.

Kuhn C. Ueber das Klima von München. München 1854.

Lamont. Denkrede auf die Akademiker Dr. Th. Sieber und Dr. Georg S. Ohm. München 1855.

Kobell Fr. v. Denkrede auf Joh. Nep. v. Fuchs. München 1856.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bischoff Dr. Th. L. W. Ueber Johannes Müller und sein Verhältniss zum jetzigen Standpuncte der Physiologie. München 1858.

Martius Dr. C. Fr. Ph. v. Erinnerung an Mitglieder der mathematisch-physikalischen Classe der k. bair. Akademie der Wissenschaften. München 1859.

Harless Dr. E. Gränzen und Gränzgebiete der physiologischen Forschung. München 1860.

Liebig Just. Frhr. v. Rede zur Vorfeier des 102. Stiftungstages der k. bair. Akademie der Wissenschaften. München 1861.

— Rede zur Feier des Geburtsfestes des Königs Maximilian II. München 1861.

Bischoff Dr. Th. Gedächtnissrede auf Friedrich Tiedemann. München 1861.

Martius C. Fr. Ph. v. Zum Gedächtnisse an Jean Baptiste Biot. München 1862.

Siebold Dr. C. Th. Ueber Parthenogenesis. München 1862.

Liebig Just. Frhr. v. Einleitende Worte zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. München 1862.

Martius Dr. C. Fr. Ph. v. Denkrede auf Joh. Andr. Wagner. München 1862.

Buhl Dr. L. Ueber die Stellung und Bedeutung der pathologischen Anatomie. München 1863.

Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft:

Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. Luzern 1862.

Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Band 15. Heft 3.

Vom Vereine für Erdkunde und verwandte Wissenschaften in Darmstadt:

Notizblatt des Vereines für Erdkunde etc. III. Folge. Heft 2.

Vom Vereine für Naturkunde in Mannheim:

Neunundzwanzigster Jahresbericht des Vereines für Naturkunde. 1864.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Emden:

Achtundvierzigster Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft. 1863.

Prestl M. A. Das geographische System der Winde. Emden 1863.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von der k. k. Sternwarte in Wien:

Littrow C. v. Privatleistungen auf astronomischem Gebiete. Wien 1859.

— Physische Zusammenkünfte von Asteroiden im Jahre 1863. Wien 1863.

Meteorologische Beobachtungen an der Wiener Sternwarte 1839 bis 1860. (17 Hefte.)

Vom Vereine für Naturkunde in Offenbach:

Gratulationsschrift an die Dr. J. Chr. Senkenbergische Stiftung zu ihrer Säcularfeier. Offenbach 1863.

Von der kroatisch-slavonischen landwirthschaftlichen Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 1 und 2.

Geschenke:

Vom Herrn Christian D'Elvert, Bürgermeister etc. in Brünn:

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Vom Herrn A. Makowsky in Brünn:

Reichenbach Dr. H. G. Ludw. Iconographia botanica — Gramineæ, Cyperaceæ et Cruciferæ. 2 Bde. Leipzig 1834 und 1837—1838.

Leydolt Fr. Die Plantagineen in Bezug auf die naturhistorische Species.

Pluskal F. S. Biographie der Frau Josephine Kablik. Brünn 1849.

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1. Jahrgang. Prag 1851.

Fayrer Alex. Joannes. Dissert. inaug. botanico-pharmacologica exhibens familiam naturalem Polygonearum. Pragæ 1836.

Blodig. Die Gentianeen Mährens. Wien.

An Naturalien:

Aus dem Nachlasse des Herrn Statthaltereirathes Wilhelm Tkany (durch letztwillige Verfügung):

Ein Herbarium (umfassend 3190 Arten phanerogamischer Pflanzen).

Vom Herrn Med. & Chir. Dr. Alexander Kalmus in Prag:

Eine Sammlung von 1450 cryptogamischer Pflanzen (1158 Spec. u. z. Fungi 594, Algæ 43, Lichenes 113, Musci frondosi 148, Hepaticæ 29, Filices 208, Lycopodiaceæ 16, Equisetaceæ 5, Isoëteæ 2).

Vom Herrn Med. Dr. F. Katholicky in Rossitz:

140 Stück Mineralien aus Mähren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Regierungsrath A. Gartner in Brünn:

109 Exemplare Hymenopteren.

107 Exemplare Dipteren und

26 Stück Lepidopteren (sämmtlich schon im Jahresberichte für 1863 angeführt).

Herr Präsident W. Graf Mittrowsky spendet einen Bücherschrank.

Herr Rechnungsführer J. Nave ersucht, ihn von der bisher verwalteten Stelle des Bibliothekars zu entheben, da andauernde Krankheit ihn hindert, dieses Amt zu versehen. Die Versammlung spricht Herrn Nave für die eifrige und einsichtige bisherige Leitung des Bücherwesens ihren Dank aus und wählt Herrn Franz Czermak einmüthig zum Bibliothekar.

Herr Professor A. Makowsky gab eine kurze Lebensgeschichte des dahingeschiedenen Vereinsmitgliedes Herrn Statthaltereirathes W. Tkany:

Wilhelm Tkany wurde am 3. Juli 1792 zu Kritschen in Mähren geboren, wo sein Vater, der nachmalige Magistratsrath in Brünn, Johann Tkany, das dortige herrschaftliche Rentamt verwaltete. Nach Vollendung der Gymnasialstudien in Brünn, so wie der Rechtsstudien an der Universität in Olmütz, trat er im Jahre 1815 in den Staatsdienst, in welchem er durch unermüdliche Thätigkeit und genaue Pflichterfüllung sich derart auszeichnete, dass er am 4. November 1822 als Hofconcipist nach Wien berufen wurde. Im darauffolgenden Jahre vermälte er sich mit Henriette Müller, einer Tochter des Bergwerksbesitzers Anton Müller in Oslawan.

Am 2. September 1830 kehrte er als Gubernialsecretär nach Brünn zurück. In diese Zeit fällt der Anfang seiner Beschäftigung mit der Botanik, welches Lieblingsstudium ihn bis an das Ende seiner Tage begleitete.

Angeregt durch die mährischen Botaniker, Professor Thaler und Buchdruckereibesitzer Rohrer, begann er in Gesellschaft der Genannten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

so wie seiner Freunde Wessely und Jellinek, mit dem Frühlinge des Jahres 1833 die ersten botanischen Ausflüge in der Umgebung Brünns, die er nach und nach über das südliche und südwestliche Mähren (Czeitsch, Nikolsburg, Polau, Eibenschitz) ausdehnte und deren Ergebnisse er mit genauer Angabe des Fundortes in sein botanisches Tagebuch verzeichnete.

Schon im Jahre 1837 unternahm er mit Jellinek eine grössere botanische Fussreise über Czeitsch und Kremsier in die mährischen Karpathen, die bis dahin von sehr wenigen Naturforschern besucht waren, bestieg den Radhost und die Lissa Hora bei Friedland, worauf er mit einer reichen botanischen Ausbeute nach Brünn zurückkehrte.

Im Mai des Jahres 1839 zum Hofsecretär in Wien ernannt, erlitten seine Excursionen nur eine kurze Unterbrechung, da er schon im darauffolgenden Jahre als k. k. mährisch-schlesischer Gubernialrath nach Brünn versetzt, dieselben wieder aufnahm und an der Seite seines Freundes Hochstetter, des Begründers der mährischen Pflanzenkunde, nicht nur den Brünner Kreis mit ausdauerndem Fleisse botanisch durchforschte, sondern in den Jahren 1842 bis 1845 die österreichischen und steirischen Hochalpen sowie die Sudeten bereiste, um auch deren reiche Flora kennen zu lernen.

Im August des Jahres 1850 legte er den Eid als administrativer Referent der Landesschulbehörde von Mähren und Schlesien ab, in welcher Eigenschaft er durch drei Jahre für die Hebung des Volksschulwesens wirkte und sich um dasselbe viele Verdienste erwarb.

In derselben Zeit wurde er zum Vorstande der naturwissenschaftlichen Section der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft in Brünn gewählt, welches Ehrenamt er zwei Jahre hindurch bekleidete.

Im Jahre 1855 trat er in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem er sein 40. Dienstjahr in gewissenhafter Erfüllung seiner Berufspflichten zurückgelegt; dadurch gewann er die gewünschte Gelegenheit, sich ganz seiner Lieblingsneigung, der Botanik zu widmen.

Ein Zeugniss von der unermüdlichen Ausdauer, mit welcher er dem Studium der Pflanzenwelt oblag, liefert wohl die Thatsache, dass er im Jahre 1855 als 64jähriger Greis 95, im Jahre 1856 noch 81 botanische Excursionen in der Umgebung Brünns unternahm; in seiner Bescheidenheit unterliess er es jedoch, die glücklichen Resultate derselben, mit Ausnahme einiger botanischer Aufsätze in wissenschaftlichen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zeitschriften (so insbesondere in den Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, deren Mitglied er war), der Oeffentlichkeit zu übergeben; hingegen bildeten seine inhaltsreichen botanischen Notizen, welche auch eine Flora der nächsten Umgebung Brünns enthalten, der vielen kritischen Bemerkungen wegen einen wichtigen und werthvollen Beitrag zur Flora des Brünner Kreises, welche in den Abhandlungen des naturforschenden Vereines niedergelegt ist.

Sein mit grosser Sorgfalt angelegtes Herbarium, die Frucht 30jährigen Fleisses und Studiums, zählt mehr als 3000 Species mitteleuropäischer Pflanzen, welche Tkany zum Theil durch Tauschverbindung mit den grössten Botanikern seiner Zeit erworben.

Von hoher Bedeutung jedoch ist dasselbe für die mährische Pflanzenkunde, indem es die Belegstücke seiner unzähligen botanischen Excursionen im Lande enthält; demnach unschätzbar in seinem Werthe für den naturforschenden Verein, dem er dasselbe testamentarisch widmete.

Tkany's Verdienste um die Flora Mährens durch die Anführung der vielen von ihm beobachteten und kritisch beleuchteten Pflanzen ausführlich zu schildern, würde den Zweck dieser Worte überschreiten, doch muss hervorgehoben werden, dass er durch sein nachahmungswürdiges Beispiel den Sinn für diese Wissenschaft in vielen Jünglingen angeregt und genährt hat, dass er durch die Gründlichkeit seines Wissens, wie durch die Gediegenheit seines Characters der Mittelpunct eines Kreises nach Wissenschaftlichkeit strebender Männer wurde, aus welchem der naturforschende Verein hervorging.

Die letzten Jahre seines Lebens wurden durch anhaltende Kränklichkeit getrübt, so dass er sich nicht mehr mit gewohntem Eifer seinem Lieblingsstudium hingeben konnte, weshalb er sich mehr mit der Lecture philosophischer Schriften befasste.

In welcher Richtung dieselben betrieben wurden, deuten die letzten Worte des Sterbenden an: „Das Räthsel wird bald gelöst.“

In ihm betrauert die Familie ihr liebevolles Haupt, der Staat einen seiner treuesten Diener, die Wissenschaft einen ihrer eifrigsten Verehrer.

Sein Andenken wird bei seinen zahlreichen Freunden getreu bewahrt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Prof. Dr. Schwippel sprach über Ruhmkorff's Inductionsapparat und die Geissler'schen Röhren. Nachdem die Construction des Inductionsapparates an einem vorzüglichen, dem k. k. Gymnasium gehörenden Instrumente demonstrirt wurde, ging der Redner zur Besprechung der Geissler'schen Röhren über, erläuterte nach den bisherigen Forschungen ihre Einrichtung und die in denselben durch den electrischen Strom hervorgerufenen Erscheinungen, und brachte die letzteren zur Anschauung.

Ueber Antrag des Ausschusses wurde beschlossen, die Sammlung des verstorbenen Statthaltereirathes Tkany in das allgemeine Herbar einzureihen und diesen Vorgang in der Regel bei allen dem Vereine zukommenden Sammlungen zu beobachten. Doch wurde bestimmt, alle aus dem genannten Herbare stammenden Pflanzen durch die an die Etiquetten anzubringende Bezeichnung „Herb. Tkany" kenntlich zu machen.

Ferner wurde beschlossen, einen für das Vereinsherbar nothwendig gewordenen Ballen Handpapier und zum Schutze der Sammlungen einen Desinfectionskasten von Blech anzuschaffen.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Emil Freiherr v. Grafenried-Burgenstein, Archäolog in Wien	Dr. A. Zawadzki und V. Janek.
Eduard Schütz, Papierfabrikant in Brüsau	E. Stoitzner und G. v. Niessl.
Carl Langer, Fabrikant in Sonnenthal	„ „
Carl Schwab, Waldbereiter in Rožinka	Wl. Graf Mittrowsky „
Med. & Chir. Dr. Jakob Schütz, practischer Arzt in Prag	Dr. J. Kalmus und Dr. F. Palliardi.
J. U. Dr. Franz Adamczik, Landesadvokat in Brünn	G. Beskiba und A. Makowsky.
Med. Dr. Heinrich Wáwra, k. k. Fregattenarzt, derzeit in Wien	A. Makowsky und Dr. A. Zawadzki.
Alois Koschčal, Kaufmann in Brünn	Fr. Czermak und G. Beskiba.
Joseph Arnold, Baumeister in Brünn	G. Beskiba und A. Přerowsky.
Anton Mazek, k. k. Gymnasiallehrer in Brünn	Dr. C. Schwippel und G. v. Niessl.
Anton Tannich, Hörer der Technik in Brünn	A. Oborny und A. Makowsky.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzung am 10. Februar 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Vom Vereine für Freunde der Naturkunde in Meklenburg:
Archiv des Vereines für Freunde der Naturkunde. 17. Jahrg. 1863.

Vom naturforschenden Vereine in Danzig:
Schriften des naturforschenden Vereines in Danzig. Neue Folge. Band 1. Heft 1. 1863.

Von der k. k. meteorologischen Centralanstalt in Wien:
Uebersichten der Witterungen in Oesterreich 1850—1862. (5 Hefte.)

Von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden:
Denkschrift zur Feier des 50jährigen Jubiläums von Dr. C. Gust. Carus. Dresden 1863.

Von der medicinisch-physikalischen Gesellschaft in Würzburg:
Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift. 4. Bd. 1. Heft. 1863.

Vom mineralogisch-zoologischen Vereine in Regensburg:
Correspondenzblatt des mineralogisch-zoologischen Vereines. 1863.

Von der kroatisch-slavonischen landwirthschaftlichen Gesellschaft in Agram:
Gospodarski list. Nro. 3—6.

Geschenke:

Vom Herrn Professor G. v. Niessl in Brünn:
Zawadzki Dr. Alexander. Enumeratio plantorum Galiciæ et Bucovinæ. Breslau 1835.
Bode J. E. Anleitung zur Kenntniss des gestirnten Himmels. Berlin 1858.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

An Naturalien:

Vom Herrn Johann Bayer in Wien:

1574 Exemplare cryptogamischer Pflanzen (Pilze 680, Algen 213, Flechten 162, Laubmoose 658, Lebermoose 74).

Vom Herrn G. Böckh in Pressburg:

20 Spec. Spinnen (in Weingeist aufbewahrt).

Vom Herrn Franz Czermak in Brünn:

900 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Vom Herrn Johann Nave in Brünn:

160 Flechten aus Nordungarn.

Der Secretär Herr Dr. Kalmus widmete der Erinnerung des am 22. Jänner d. J. verstorbenen Mitgliedes Herrn Superintendenten Johann Georg Lumnitzer einige Worte und gab folgende Lebensskizze desselben:

J. G. Lumnitzer, der Sohn eines Schullehrers in Leutschan, wurde am 31. Mai 1783 zu Iglo in Ungarn geboren, verlebte seine Jugend zum Theile in seinem Geburtsorte, zum Theile in Leutschan, bis er das Gymnasium in Debreczin bezog, in welcher Stadt er auch später seine theologischen Studien vollendete. Mit einem besonderen Zeichen- und Malertalente begabt und voll Liebe für die Kunst, fasste der zu seiner Ausbildung an die Universität Leipzig übersiedelte junge Theologe den Plan, sich ganz der Malerei zu widmen und begab sich zu diesem Zwecke nach Dresden, in welcher an Kunstschätzen reichen Stadt er sich ganz der Lieblingskunst hingab — doch nöthigte ihn bald der Mangel an Existenzmitteln ihr zu entsagen und zu seinem früheren Berufe zurückzukehren. Anfangs Hauslehrer in Dresden, wurde er bald nach Käsmark als Professor der Mathematik und des Zeichnens berufen und später (1815) zum Director des evangelischen Gymnasiums in Teschen, endlich 1824 zum Pastor der evangelischen Gemeinde in Brünn, 1830 zum Superintendenten für Mähren und Schlesien ernannt. Hier lebte er, geachtet von Allen, die ihn kannten, bis an sein Ende, regsam, für Schule und Gemeinde wirkend, mit Liebe die Kunst pflegend und namentlich auch den Naturwissenschaften sein Augenmerk zuwendend. Ein von ihm herausgegebener naturhistorischer Atlas und eine namentlich an botanischen Bilderwerken reiche Bibliothek zeigen von dieser Richtung seiner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen. Lumnitzer entschlief als 81jähriger Greis am 22. Jänner sanft, ohne jeglichen Todeskampf.

Herr Professor G. v. Niessl hielt einen Vortrag über das Wachsthum der Basidiomyceten, einer Ordnung der Pilze, welcher hier im Auszuge folgt:

Die Ordnung der Basidiomyceten umfasst die meisten Pilze, welche im gewöhnlichen Leben Schwämme genannt werden, und fast alle essbaren (mit Ausnahme der Trüffel) und schädlichen Gebilde dieser Art, vom wohlschmeckenden *Agaricus campestris* (Champignon) und *Boletus edulis* (Herrenpilsling) bis zum giftigen *Agaricus muscarius* (Fliegenschwamm) und *Boletus Satanas*. Auch der *Polyporus fomentarius*, welcher das Material zum Zündschwamm liefert, sowie der *Merulius lacrymans*, der in feuchten Wohnungen das Holzwerk angreift, gehören hieher.

Zu allen Zeiten findet man in Wäldern, unter aufgehäuftem Laube, an oder in morschen Baumstämmen verschiedenfarbige, doch meist weisse, fädige Gebilde. Diese stellen den vegetativen Theil unserer Schwämme dar, das sogenannte Mycelium. Unter günstigen Umständen (bei warmfeuchter Witterung, also am häufigsten im Herbste) entwickelt sich daraus der vollständige sporentragende Schwamm. Bei der verschiedenartigen Gestalt und Consistenz der Schwämme, welche in die Gattungen dieser Ordnung gehören, ist auch der anatomische Bau und die Entwickelung verschieden. Aus den unter einander verfilzten Fäden des Mycels entspringen andere in verticaler Richtung, welche aus gestreckten, bald mehr aufgeblasenen, bald zusammengedrückten Zellen bestehen und in ihrer Zusammensetzung, wenn sie in dieser Richtung beharren, einen Strunk oder Stiel, und wenn sie sich wieder horizontal ausbreiten, den sogenannten Hut bilden. Die Endzellen der Fäden, welche bestimmt sind, das sogenannte Fruchtlager zu bilden, sind gewöhnlich im Verhältnisse zu den anderen sehr gross und aufgeblasen, führen den Namen Basidien und tragen an zarten Stielchen 1 — 4 rundliche oder längliche kleine Zellen, die Sporen oder Sporidien. Diese sind die Fortpflanzungsorgane des Schwammes. Nach erlangter Reife fallen sie ab, werfen unter günstigen Umständen Keimschläuche aus und bilden endlich wieder das schon erwähnte Mycelium, wodurch der Kreislauf geschlossen ist.

Im hohen Grade mannigfaltig ist die Gestalt des Strunkes und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jahren zur Bildung des Fruchtlagers kommen und dann noch nicht selten zehn bis fünfzehn Jahre alt werden.

Dass die Schwämme zu ihrer Entwickelung nicht auch des Lichtes bedürfen, ist nur theilweise und für wenige Arten richtig. Allerdings sind schattige, feuchte Wälder die besten Fundorte, aber andererseits kommen an ganz dunklen Localitäten, wie in Kellern und Bergwerken, nur sehr wenig Arten vor. Gewöhnlich entwickelt sich wohl ein Mycelium, aber dieses bleibt in der Regel steril oder bildet blos Concidien. Solche Gebilde, wie die federartigen oder wolligen Formen von Byssus, dann das Ozonium u. a., werden von Laien wohl für Schwämme gehalten, sind aber sicher nur Mycelien (so z. B. Ozonium das Mycel von einem Coprinus).

Was endlich die systematische Stellung der Basidiomyceten betrifft, so muss noch bemerkt werden, dass sie eine ziemlich niedere ist, wenn man, wie es am gerathensten scheint, die Fruchtbildung als Richtschnur bei der Aufstellung des Systems benützt. Wenngleich sich in dieser Ordnung die „Elephanten unter den Pilzen“ befinden, so steht sie der Sporenbildung nach nicht viel über den sogenannten Schimmelpilzen. Es kann hier daran erinnert werden, dass die Pilze höherer Ordnung ihre Sporen nicht frei an Fäden, sondern in Schläuchen eingeschlossen bilden, eine Art der Fortpflanzung, welche sich der der Flechten, die systematisch höher stehen, sehr annähert.

Schliesslich wurden noch einige Bemerkungen über die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Schwämme gemacht und zur Illustration des Vorgetragenen vorzüglich gelungene Abbildungen, welche von dem Herrn Vereinsmitgliede Carl Schwer in Chrostau angefertigt sind, und natürliche Exemplare vorgelegt.

Herr Prof. A. Makowsky zeigte eine bis jetzt in Mähren noch nicht beobachtete Varietät des Steinmarders *(Mustela Foina Bris)*, die im December v. J. bei Lissitz in den gräfl. Dubsky'schen Forsten geschossen wurde. Dieselbe ist ein einjähriges Weibchen, das anstatt des graugelben Pelzes mit weissgrauer Grundwolle und weissem Kehlflecke — dem Farbenkennzeichen der gewöhnlichen *Mustela Foina* — einen ganz weissen Wollpelz mit glänzend weissen Contourhaaren besitzt, während die Con-

Sitzung am 9. März 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Vom naturhistorischen Vereine für Anhalt und Dessau:

Zweiundzwanzigster Bericht. Dessau 1863.

Vom kön. niederländischen meteorologischen Institute in Utrecht:

Meteorologische Warnemingen. 1855, 1856, 1858—1862. 7 Bde.

Von der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der k. bair. Akademie der Wissenschaften. 1863. Heft 3.

Von der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft in Brünn:

Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft. Jahrgang 1863.

Von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien:

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft. Bd. 13. Wien 1863.

Brauer Dr. Fr. Monographie der Oestriden. Wien 1863.

Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger der k. k. Akademie der Wissenschaften. Nro. 1—6.

Geschenke:

Vom Herrn Verfasser:

Doubrawa Fr. Die geognostischen Verhältnisse der Umgebungen von Mährisch-Neustadt. (Separatabdruck aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt.)

Von Herrn Adolph Schwab in Mistek:

Jung Konrad. Verzeichniss der meisten bisher bekannten europäischen Schmetterlinge. Frankfurt a. M. 1782.

Küster. Die Käfer Europas nach der Natur beschrieben. Nürnberg 1844—1845. 3 Hefte.

Schummel T. E. Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten der Gattung Raphidia L. Breslau 1852. Mit 1 Tafel.

— Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten der Gattung Typula Meygen. Breslau 1833. Mit 3 Tafeln.

— Versuch einer genauen Beschreibung der in Schlesien einheimischen Art der Ruderwanzen Ploteres Latr. Breslau 1834. Mit 4 Tafeln.

Redtenbacher L. Fanna austriaca. Die Käfer. Wien 1849.

Catalogue de la collection des coleoptères de Mr. le Baron Dejean. Paris 1821 und 1833. 2 Explre.

Neue Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Halle. II. Bd. 2. Heft. — Beiträge zur Kenntniss deutscher Käfer. Halle 1812.

Laspeyres Jak. Heinr. Kritische Revision der neuen Ausgabe des systematischen Verzeichnisses von Schmetterlingen der Wiener Gegend. Brauuschweig 1803.

Personen- und Sachregister der zweiten fünfjährigen Reihe (1856 bis 1860) der Sitzungsberichte und Abhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Zusammengestellt von A. Fr. Grf. Marschall. Wien 1862.

Vom Herrn Franz Czermak:

Pringsheim N. Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik. Berlin 1858—1863. 3 Bde.

Frey Dr. H. Das Microscop und die microscopische Technik. Leipzig 1863.

Werner R. Die preussische Expedition auf China, Japan und Siam in den Jahren 1860—1862. Leipzig 1863.

Schleiden M. J. Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik. 4. Auflage. Leipzig 1861.

Moleschott Jakob. Der Kreislauf des Lebens. Mainz 1863.

Maly Dr. J. Flora von Deutschland. Wien 1860.

Leunis Joh. Synopsis der Naturgeschichte des Thierreichs. Hannover 1860.

Hildebrandt F. W. Karpathenbilder. Glogau 1863.

Kerner Dr. A. Das Pflanzenleben der Donauländer.

Steinhauser A. Grundzüge der mathematischen Geographie. Wien 1864.

Quadrat B. Anleitung zur qualitativen und quantitativen chemischen Analyse. Brünn 1855.

Graham Otto. Lehrbuch der Chemie. Braunschweig 1855.

Eine Anzahl Göttinger Inaugural-Dissertationen (chem. Inhaltes).

Vom Herrn Prof. Dr. Carl Schwippel:

Netoliczka Dr. E. Lehrbuch der Zoologie. Brünn 1864.

Vom Herrn Dr. J. Kalmus:

Humboldt Alex. v. Flora Friburgensis. Berlin 1793. Mit 4 Tafeln.

An Naturalien:

Vom Herrn J. Nave:

120 Stück Algen.

Vom Herrn A. Schwab in Mistek:

5 Spec. ausgestopfter Säugethiere.

24 Spec. ausgestopfter Vögel (30 Exemplare).

280 Stück Käfer.

Vom Herrn J. Sapetza in Neutitschein:

1 Stück Porphyr mit Quarzkrystalleinschlüssen.

Vom Herrn C. Nowotny in Brünn:

3 Mineralien (Tuff, Nummulitenkalk und Tropfstein).

Der Vorsitzende Herr Prof. v. Niessl begrüsste das anlässlich seines Aufenthaltes in Brünn als Landtagsabgeordneter zum ersten Male in den Vereinsversammlungen anwesende Mitglied, Se. Hochwürden Herrn Prälaten Šírek aus Neu-Reisch, mit einigen herzlichen Worten.

Herr Prof. Ignaz Weiner sprach über die meteorologischen Verhältnisse Mährens und Schlesiens im Jahre 1863, auf Grundlage der nach den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungsstationen entworfenen Schilderung der betreffenden Verhältnisse von Herrn Prof. Gregor Mendel. (Siehe Verhandlungen Bd. II. 1863. pag. 99.)

Herr Prof. Makowsky machte einige von Demonstrationen begleitete Mittheilungen über vom Herrn Augärtner Schebanek beobachtete und eingesendete Missbildungen an Pflanzen und Pflanzentheilen.

Nicht nur an Nadelhölzern, wie an der Kiefer, Fichte, Tanne und dem Lärchbaume, ferner an Laubhölzern, wie an Arten der Gattungen *Quercus*, *Fraxinus* und als Seltenheit an *Ailanthus* und *Rhus*, sondern auch an Kräutern, einjährigen wie mehrjährigen, wie *Celosia cristata* (Hahnenkamm), *Farsetia*, *Cirsium*, *Matricaria*, *Bupleurum* und vielen anderen kommen derartige Verbänderungen oder Fasciationen, wie sie in der Morphologie der Pflanzen genannt werden, vor.

Aus morphologischen wie anatomischen Gründen sind dieselben durchaus nicht als krankhafte, durch Insekten hervorgebrachte Gebilde anzusehen, vielmehr gehen diese Verbänderungen der Axenorgane aus dem seltsamen, bisher noch unerklärten Streben hervor, die stielrunde Gestalt mit den fächerförmigen, ja fast könnte man sagen, blattförmigen zu vertauschen.

Anfänglich bemerkt man an später verbänderten Zweigen oder Stämmen nur eine sehr geringe Abweichung von der stielrunden Form, die sich später abplattet und der Länge nach Rillen oder Streifen aufweist.

Manchmal nur unbedeutend erscheint die Verbreiterung dem flüchtigen Beobachter nur zufällig, während in einem anderen Falle dieselbe solche Dimensionen annimmt, dass sie schon aus der Ferne sich erkennen lässt.

So beobachtete der Redner an *Farsetia incana* eine Fasciation des Stängels, welche bei einer Dicke von etwa einer Linie eine Breite von fast zwei Zoll hatte, wobei an dem oberen unverzweigten Rande statt den fehlenden Blättern kleine unfruchtbare Blüthen sich entfalteten.

Je breiter solche Verbänderungen werden, desto mehr divergiren die Längsstreifen oder Striemen; dabei treten an dem oberen, oft hanenkammförmigen Ende, wiewohl selten, mehrere kleine, fächerförmig in einer Ebene ausgebreitete Zweige hervor; häufiger hingegen pflegt das obere unverzweigte Ende des Stammes oder Stängels dicht mit Schuppen, Knospen oder Blättern, selten mit fehlgeschlagenen Blüthen bedeckt zu sein.

Dass derlei Fasciationen meist unverzweigt bleiben, erklärt wohl

der stärkere Verbrauch des Nahrungsstoffes, in Folge dessen die Zweigbildung verkümmert.

Ein beachtenswerther Umstand ist der, dass bei derartigen Verbänderungen alle Gesetzmässigkeit in der Anordnung der Knospen und Blätter in der Regel zu verschwinden pflegt, indem letztere eine ganz regellose Vertheilung anstatt der spiraligen Anreihung aufweisen.

Eine der gewöhnlichsten Fasciationen liefert der als Zierpflanze allgemein bekannte Hahnenkamm *(Celosia cristata)*, bei welchem die monströse Form durch Züchtung und Auswahl sogar häufiger geworden als die normale Form, ja nicht selten als die natürliche gilt.

Es ist demnach nicht unwahrscheinlich, dass durch natürliche Züchtung die Fasciation der Axenorgane bei vielen Pflanzen, z. B. bei einigen *Cacteen*, normal geworden ist.

Die Verbänderungen hat man wohl auch dadurch erklären wollen, indem man eine Verwachsung mehrerer Stängel oder Zweige annahm. Würde dies der Fall sein, so müsste jedoch jeder in der Verbänderung befindliche Zweig seine besondere Markröhre besitzen, während doch bei derartiger Verbänderung stets nur eine einzige, über die ganze Breite sich erstreckende Markröhre vorhanden ist. Abgesehen davon, dass die Verwachsung mehr oder weniger vollständig eintreten müsste, so bleibt unter dieser Annahme auch unerklärt, warum die nach verschiedenen Richtungen ausgehenden Zweige in einer Ebene verwachsen.

Dies vorausgesendet, dürfte wohl der Schluss nicht gewagt sein, eine rückschreitende Metamorphose als Grund der Fasciation anzunehmen.

Derselbe sprach über ein interessantes, vom Herrn Sapetza in Neutitschein eingeschicktes mineralogisches Vorkommniss (vom Hurkaberge bei Alttitschein), nämlich einfache, in etwas verwittertem Porphyre eingesprengte sechsseitige Quarzpyramiden. Es treten an diesem Fundorte immer nur Pyramiden ohne jede Combination mit sechsseitigen Prismen u. dgl. auf, und der Finder Herr Sapetza vermuthet, dass hiedurch und die rothe Färbung es möglich wäre, die Heimat des — nach seiner Annahme sammt dem Kalkgerölle, in dessen Begleitung er vorkommt, durch Meeresfluthen eingeschwemmten — Porphyrs zu erkennen und zu bestimmen.

Die Anträge des Ausschusses, die k. k. Hauptschule in Troppau mit Naturalien zu betheilen und 20 fl. österr. Währ. zur Anschaffung für das Vereinslocale nöthiger Mobilien zu bewilligen, wurde einstimmig angenommen.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Don Stephano Scurla, bischöflicher Notar in Ragusa	C. Nowotny und Dr. C. Schwippel.
Med. Dr. Heinrich Wichmann, Hausarzt der Strafanstalt zu Mürau	„ Dr. J. Kalmus.
J. U. Dr. Berthold Fröhlich, Advocaturs-Concipient in Brünn	Dr. J. Kalmus und A. Makowsky.
Wilhelm Ungelter, Buchhalter der Eisenhüttengewerkschaft in Rossitz	G. Beskiba und Dr. F. Schindler.
Heinrich Golliasch, Cassier der Kohlengewerkschaft in Rossitz	„ „

Sitzung am 13. April 1864.

Vorsitzender: Herr Präsident Wladimir Graf Mittrowsky.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckwerken:

Im Schriftentausche:

Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 16. Bd. Heft 1 und 2.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Nro. 7, 8, 9.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 11—14.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereines in Neutitschein. Nro. 3.

Von der kön. Universität zu Göttingen:

Frank A. Ueber die Fabrikation des Rohrzuckers. Inaug.-Diss. Berlin 1862.

Röder F. Ueber krystallisirte wasserfreie Fluorverbindungen. I. D. Göttingen 1863.

Pflughaupt A. Analysen der Salzsoolen von Lüneburg in Göttingen. I. D. Göttingen 1863.

Waitz von Eschen R. Ueber die chemische Constitution der Leipziger Granite. I. D. Göttingen 1863.

Morck M. Die Werthermittlungen der bestimmten Integrale. I. D. Göttingen 1863.

Vogel H. Ueber das Verhalten des Chlor-, Brom- und Jodsilbers im Licht und die Theorie der Photographie. I. D. Berlin 1863.

Kühnemann G. B. H. De Kalio atque ea ratione, quam idem cum carbone oxydato et gaso oxygenii habeat. I. D. Leipzig 1863.

Geitner C. Ueber das Verhalten des Schwefels und der schwefeligen Säure zum Wasser bei hohem Drucke und hoher Temperatur. I. D. Göttingen 1863.

Kellner W. Ueber Trinitrocressol und Chrysaninsäure. I. D. Göttingen 1863.

Buff H. L. Ueber die Fette und die Fabrikation der Fettsäuren und des Glycerins. I. D. Göttingen 1863.

Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:

Wochenschrift des Gewerbe-Vereines in Bamberg. Nro. 1—6.

Von der zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:

Der zoologische Garten. Nro. 7—12 1863 und Nro. 1 1864.

Von der Section für Bienenzucht der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft in Brünn:

Jahresbericht der Section für Bienenzucht für 1863. Brünn 1864.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt. 1864. Nro. 1—6.

Von der Société des Naturalistes à Moscou:

Bulletin de la Soc. des Naturalistes à Moscou. 1863. Cah. II. & III.

Von der kön. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der kön. Akademie der Wissenschaften in München. 1863. Bd. II. Heft 4.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine von Elberfeld und Barmen:

Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereines von Elberfeld und Barmen. Heft 3 und 4. Elberfeld 1858 und 1863.

Von der natural history society in Dublin:

Proceedings of the natural history society in Dublin. Bd. IV. Heft 1. 1864.

Vom Offenbacher Verein für Naturkunde:

1.—3. Bericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereines für Naturkunde. Offenbach 1860—1862.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Halle:

Abhandlungen des naturforschenden Vereines in Halle. Bd. 8. Heft 1. Halle 1864.

Von der kön. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg:

Schriften der kön. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg. 4. Jahrgang. 1. Abthlg. Königsberg 1863.

Vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag:

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1864. Nro. 3.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine in Crefeld:

Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereines in Crefeld. 1862—1863.

An Geschenken:

Von den Herren Verfassern:

Söchting E. Paragenesis des Glimmers, und: Ueber Einschlüsse in den Krystallen russischer Mineralien. (Aus den Verhandlungen der mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg. Jahrgang 1859 und 1860.) Petersburg 1862.

Milde Dr. J. Ueber die Vegetation der Gefäss-Cryptogamen der Umgebung von Razzes in Südtirol. Wien 1864.

Vom Herrn Prof. Dr. C. Schwippel in Brünn:

Oesterreichische Wochenschrift für Kunst, Literatur und öffentliches Leben. 1864. Nr. 8—12.

An Naturalien:

Vom Herrn S. Scurla in Ragusa:

Einige Seethiere aus dem mittelländischen und adriatischen Meere.

Vom Herrn C. Nowotny in Brünn:

17 Stück mährische Mineralien.

Vom Herrn A. Oborny in Brünn:

250 Stück Mineralien.

Vom Herrn J. Sapetza in Neutitschein:

2 Stück Basalte aus der Umgegend von Neutitschein (Hotzendorf).

Der Vorsitzende Herr W. Graf Mittrowsky widmete dem verstorbenen Ehrenmitgliede Herrn Prof. A. Heinrich einige Worte der Erinnerung, gedachte der vielen Verdienste, die sich der Dahingeschiedene um die Förderung der Naturwissenschaften im engeren Vaterlande erworben, und drückte das Bedauern aus über den Verlust, den der naturforschende Verein durch den Tod eines seiner hervorragendsten Mitglieder erlitten.

Hierauf gab Herr Prof. Dr. C. Schwippel folgenden Nekrolog:

Am 5. April 1864 um $4^1/_2$ Uhr Morgens verschied Albin Heinrich, jubil. k. k. Gymnasial-Professor und Ehrenmitglied des naturforschenden Vereines. Er wurde geboren zu Friedland in Mähren am 1. März 1785, studirte das Gymnasium zu Altenburg, besuchte hierauf die Universität zu Wien und widmete sich vom Jahre 1805 bis zum Jahre 1813 dem Erziehungsgeschäfte. Im Jahre 1814 erhielt er eine Anstellung als öffentlicher Lehrer der Geographie und Geschichte am katholischen Gymnasium in Teschen und wirkte daselbst zugleich als Custos des Scherschnik'schen Museums bis zum Jahre 1831. In diesem Jahre wurde er als Professor an das akademische Gymnasium in Brünn berufen. Im Jahre 1836 übertrug ihm die k. k. mähr. schles. Gesellschaft für Ackerbau (deren correspondirendes Mitglied er schon seit dem Jahre 1818, wirkliches Mitglied und Conservator der Bibliothek am Franzensmuseum aber seit 1832 war) die Custosstelle an diesem Museum. Im Lehramte wirkte Heinrich durch 37 Jahre; von seiner vielseitigen Thätigkeit auf dem Gebiete der Geschichte, der Philologie und der Naturgeschichte soll hier ganz besonders die letztere hervorgehoben werden.

Schon als Hörer der Universität in Wien wurde in dem jungen Manne die Liebe zu den Naturwissenschaften wach, und durch den Besuch naturwissenschaftlicher Vorlesungen und der Naturaliensammlungen wurden die Bestrebungen Heinrich's auf diesem Felde wesentlich gefördert. Durch die zuerst unter Dr. Schulte's Leitung unternommenen Reisen nach Ober- und Unter-Oesterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol und Ungarn, die in späterer Zeit selbstständig in den verschiedensten Richtungen fortgesetzt wurden, so wie durch seinen Verkehr mit den bedeutendsten Männern der Wissenschaft, wie z. B. Buch und Boué, erwarb Heinrich einen reichen Schatz naturwissenschaftlicher Kenntnisse, welche er mit grossem Erfolge bei Erforschung der damals beinahe ganz unbekannten geognostischen Verhältnisse Mährens und Schlesiens anwendete.

Die Resultate seiner mineralogisch-geognostischen Forschungen finden sich zerstreut in den Mittheilungen der k. k. mähr. schles. Ackerbau-Gesellschaft, in den Jahrbüchern der k. k. geologischen Reichsanstalt und in anderen Zeitschriften. In Wolny's Topographie von Mähren

ist die „Allgemeine Uebersicht der physikalischen und politischen Verhältnisse“ von Heinrich geliefert worden, welche als die erste Grundlage der geognostischen Forschungen im Lande betrachtet werden darf.

Der Ruhestand, in welchen Heinrich im Jahre 1850 nach einer schweren Krankheit überzutreten genöthigt war, liess ihm volle Musse, sich seinen Lieblingsfächern: der Mineralogie und Geognosie, zu widmen; fast jährlich unternahm er Reisen und sammelte, wodurch er nicht wenig zur Bereicherung des Franzensmuseums beitrug, dessen Sammlungen erst durch ihn geordnet wurden.

Die schönen Belegstücke zur Geognosie Mährens und Schlesiens, die für Land- und Forstwirthe wichtige Zusammenstellung von Gebirgs-, Erd- und Bodenarten, sind eine Zierde des Franzensmuseums, so wie das mit grossem Fleisse zusammengetragene Materiale für das Studium der Pseudomorphosen für Mineralogen noch in späterer Zeit beachtenswerth sein wird.

Als in Brünn am 22. April 1851 aus Anlass des hundertjährigen Gedenkfestes des grossen Mineralogen Abraham Gottlob Werner der Werner-Verein zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien in's Leben trat, wurde Heinrich zum Vorstande des neuen Vereines gewählt. Für das Gedeihen dieses Vereines war er unermüdet thätig, und dieser Thätigkeit verdankt der Verein zum grossen Theile sein rasches Aufblühen, so wie die schönen Resultate, zu welchen er gelangte. Als Anerkennung dieser Verdienste Heinrich's wurde demselben von Seite des Vereines am 11. Jänner 1858 im Beisein der zu Brünn anwesenden Vereinsmitglieder sein in Stahl gestochenes Porträt mit einer geschmackvoll ausgestatteten Widmung in feierlicher Weise überreicht.

Wenn nun hiermit ein Versuch gemacht wurde, die Thätigkeit Heinrich's auf dem Gebiete der Mineralogie zu würdigen, so darf nicht vergessen werden, dass er auch für die übrigen Theile der Naturgeschichte thatkräftiges Interesse hegte und dass diese Thätigkeit in eine Zeit fiel, wo die Naturwissenschaften in den Schulen nur sehr stiefmütterlich behandelt wurden, und wo nur ausserhalb der Schule von einigen wenigen, für diese Wissenschaften begeisterten Männern Jünger geworben werden konnten. Heinrich gehört zu jenen Männern, welche auch in dieser Richtung erfolgreich wirkten, und so mancher seiner Schüler

aus früherer wie aus späterer Zeit wird sein Andenken treu und dankbar in seinem Herzen bewahren.

Heinrich war Mitglied vieler wissenschaftlicher Vereine und Gesellschaften; er war eines der ältesten Mitglieder der k. k. mähr. schles. Ackerbau-Gesellschaft, welche seine Verdienste um die Landwirthschaft, Naturwissenschaft, Technik, Landeskunde und das Franzensmuseum durch die Verleihung ihrer goldenen Medaille ehrte. Im Jahre 1863 wurde er zum Ehrenmitgliede des in Brünn neu gegründeten naturforschenden Vereines gewählt, und die Mitglieder dieses Vereines hatten noch in der letzten Zeit Gelegenheit, sich von dem regen Geiste dieses Mannes und von seinen gründlichen Kenntnissen bezüglich der Mineralienvorkommnisse in Mähren in einer ihrer Sitzungen zu überzeugen.

Friede seiner Asche!

Herr Prof. A. Makowsky theilte eine Notiz mit, die von Herrn J. Sapetza in Neutitschein über den chrysolithhältigen Basalt von Hotzendorf eingesendet worden.

Ueber das Chrysolith führende Gestein von Hotzendorf berichtet Herr Josef Sapetza vorzüglich nach zweifacher Richtung, nämlich bezüglich des Muttergesteines, dann aber auch bezüglich des Kalkgehaltes der Chrysolithkrystalle.

Von diesem Muttergesteine führt Herr Sapetza eine schwarze (am wenigsten verwitterte), eine graue, eine braune und endlich eine gelbliche Varietät ein; aus der braunen Varietät lassen sich die Krystalle am besten herauslösen, während die gelbliche schon sehr verwittert ist und die Krystalle in derselben gänzlich verunstaltet erscheinen.

Herr Sapetza erklärt dieses Muttergestein für Basalt in verschiedenen Verwitterungsstadien, und begründet diese seine Ansicht durch Beobachtungen am Basalte bei Freiberg, der weniger angegriffen erscheint, als jener bei Hotzendorf.

Den Gehalt an kohlensaurem Kalk, welchen die Krystalle zeigen, erklärt Herr Sapetza theils aus der Umwandlung kieselsaurer Verbindungen durch luft- und kohlensäurehaltige Wässer in leichtlösliche kohlensaure Verbindungen, theils aber weist er auf den kalkreichen Sandstein hin, von welchem der Basalt überlagert ist, als der Quelle des Kalkes.

Schliesslich macht Herr Sapetza aufmerksam auf die merkwürdigen

Lagerungsverhältnisse, indem Basalt den Sandstein bedeckt, stellenweise aber Grünstein mit Sandstein in wiederholter Wechsellagerung vorkömmt, endlich Basalt oben liegt, der zu oberst in Mandelstein übergeht.

Herr Prof. Dr. C. Schwippel hielt einen Vortrag über die Lagerungsverhältnisse der Kohlenformation bei Zbeschau, insbesondere unterhalb dem Heinrichsschachte auf der Segen-Gottes-Grube.

Dieser Schacht ist mehr als 100 Klafter tief und erreicht in dieser Tiefe die zehnte Sohle (Lauf) im ersten (obersten) oder Hauptflötze. Dieses Flötz, welches in dieser Gegend besonders abgebaut wird, ist im Durchschnitte 8 Schuh, stellenweise aber bis 3 Klafter mächtig, welcher Umstand den Abbau in Folge der grossen Holzmassen, die zu Stützen im Abbauraume verwendet werden müssen, kostspielig und schwierig macht.

In dem etwa 170 Klafter langen, unter dem Antonischachte sich hinziehenden Querschlage hat man Gelegenheit, das Hangende in seinen Schichten und in seinem Verflächen kennen zu lernen, es besteht hauptsächlich aus wechsellagernden Schichten von rothen und grünlichgrauen Sandsteinen und Schieferthonen, die häufig, so wie das Flötz selbst, thonige Sphärosiderite enthalten.

Durch einen Aufbruch (im Verflächen des Hauptflötzes) emporsteigend, gelangt man auf die neunte Sohle, von wo aus durch einen Querschlag das zweite (mittlere) Flötz erreicht wird, das bei weitem schwächer ist, als das hangende Flötz (etwa 2—4 Schuh mächtig). Zwischen dem ersten und zweiten Flötze sind wieder Sandstein und Schieferthone in Wechsellagerung zu finden, das dritte (unterste) Flötz endlich befindet sich schon in unmittelbarer Nähe des Grundgebirges, das aus Gneiss besteht, von welchem es durch ein Conglomerat getrennt erscheint.

Das dritte Flötz wird nicht abgebaut; das Liegende besteht aus einem Kräuterschiefer, der häufig Pecopteris-, Calamites- und Asterophyllites-Arten zeigt, das unmittelbar Hangende bildet ein weicher Letten.

Vom Gneisse ist das dritte Flötz etwa 3—8 Klafter, das zweite Flötz vom dritten etwa 31 Klafter, das erste vom zweiten etwa 38 Klafter horizontal entfernt.

Diese Daten, so wie den der Versammlung vorgelegten Durchschnitt in grossem Massstabe verdankt Referent der freundlichen Güte des Herrn Schichtmeisters Honl in Zbeschau, wofür er hier öffentlich demselben seinen herzlichsten Dank ausspricht.

Die Anträge des Ausschusses (gestellt durch Prof. Weiner), die Hauptschule zu Göding und die Töchterschule zu Teltsch mit Pflanzen und Insecten und die k. k. Oberrealschule in Brünn mit Insecten zu betheilen, wurde einstimmig angenommen.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Carl Schwer, Fabrikant in Elisenthal	C. Stoitzner und G. v. Niessl.
C. J. Fischer, Assecuranzbeamter in Elisenthal	„ „
Leopold Himmelreich, Fabriksbeamter in Elisenthal	„ „
Jonas Karpeles, Fabrikant in Elisenthal...	„ „
Johann Lang, Steinmetzmeister in Brindlitz	„ „
Ferencz Fičy, Buchhalter in Brindlitz ...	„ „
Joseph Rentél, Hauptschullehrer in Brünn..	A. Makowsky und Fr. Czermak.
Friedrich Klein, Hüttenbeamter in Zöptau	A. Oborny und A. Makowsky.
Ferdinand Kesseldorfer, k. k. Gymnasial-Professor in Brünn	Dr. C. Schwippel und Fr. Czermak.
Carl Flemmich, Privatier in Brünn	„ G. v. Niessl.
Franz Gnambs, Staatsbuchhaltungs-Official in Brünn	E. Schwöder „

Sitzung am 11. Mai 1864.

In Abwesenheit beider Herren Präsidenten und beider Herren Vicepräsidenten

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. A. Zawadzki.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckwerken:

Im Schriftentausche:

Von der kön. Akademie der Wissenschaften in Berlin:

Monatsberichte der kön. Akademie der Wissenschaften in Berlin, für 1863. Mit 7 Tafeln. Berlin 1864.

Von der kön. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt:

Jahrbücher der kön. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt. Neue Folge Bd. 1—3. 1860—1863.

Jentsch Dr. Zur Theorie des Quarzes mit besonderer Berücksichtigung der Circularpolarisation. Mit 3 Tfln. Erfurt 1861.

Cassel Paulus. Aus der Hagia Sophia. Erfurt 1856.

— Die Engländer in Delhi. Erfurt 1857.

— Das alte Erfurter Rathhaus und seine Bilder. Erfurt 1857.

— Thüringische Ortsnamen. 2. Abhdlg. Erfurt 1858.

— Erfurter Bilder und Bräuche. Erfurt 1859.

Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen:

Bericht über die Thätigkeit der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen. 1858—1863. 4 Bde.

Vom Vereine für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Bericht über die Entstehung, die Schicksale und die Leistungen des Vereines für siebenbürgische Landeskunde bis zum Jahre 1853. Hermannstadt 1853.

Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 1853 bis 1862. 8 Hefte.

Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 2. Bd. Heft 2, 3. Bd. Heft 1 u. 3, 4. Bd. Heft 1 u. 3, 5. Bd. Heft 2 u. 3.

Vom naturhistorischen Vereine der preuss. Rheinlande in Bonn:

Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preuss. Rheinlande. 20. Jahrgang. Bonn 1863.

Von der kön. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg:

Schriften der kön. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg. 4. Jahrgang. 1863. 2. Abthlg.

Von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden:

Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1863. Dresden 1864.

Drechsler Dr. Die Philosophie im Cyclus der Naturwissenschaften. Dresden 1863.

Vom Werner-Vereine zur geologischen Durchforschung Mährens:

Jahresberichte über die Wirksamkeit etc. Brünn 1851—1861.

Hauptbericht über die vom Werner-Vereine im Jahre 1852 ausgeführten Arbeiten. (Aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt. 1853.)

Hingenau O. Frhr. v. Uebersicht der geologischen Verhältnisse in Mähren und Oesterr. Schlesien. Mit 1 Karte. Wien 1852.

Reuss Dr. Aug. Beiträge zur geognostischen Kenntniss Mährens. (Aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. 1854.)

Kořistka Carl. Bericht über einige im Zwittawathale und im südwestlichen Mähren ausgeführte Höhenmessungen. (Aus ebendemselben. 1854.)

Heinrich Albin. Beiträge zur Kenntniss der geognostischen Verhältnisse des mähr. Gesenkes und der Sudeten. (Aus ebendemselben. 1854.)

Von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin:

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 16. Bd. 3. Heft. Berlin 1864.

Vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag:

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1864. Nro. 4.

Vom naturhistorisch-medicinischen Vereine in Heidelberg:

Schriften. Bd. III. 1864.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 15—17.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Nro. 10—12.

An Geschenken:

Vom Herrn Verfasser:

Flatau Jos. Jak. Ueber Hopfenbau. 2. Auflage. Berlin 1863.

Vom Herrn Bürgermeister Ch. D'Elvert in Brünn:

Goracuchi J. Alex. Ritt. v. Die Adria und ihre Küsten mit Betrachtungen über Triest als Badeort. Triest 1863.

Vom Herrn Dr. C. Schwippel:

Časopis musea království českého. Ročník 1857—1863 a 1864 sv. 7.

Lehmann Dr. Joh. Gottl. Cadmiologia, oder Geschichte des Farbenkobolds. 2 Bde. Königsberg 1761—1766.

Wallerius Joh. Mineralsystem. 2 Bde. Berlin 1781—1783.

An Naturalien:

Vom Herrn A. Makowsky in Brünn:

50 Stück Oryctognostica.

Vom Herrn Wenzel F. Likář in Pernstein:

200 Mineralien.

Vom Herrn Carl Nowotny in Brünn:

15 Stück Geognostica.

Herr Prof. Dr. Zawadzki sprach über die Larven des Getreidelaufkäfers *(Zabrus Gibbus L.)*, welche in diesem Frühjahre auf den Wintersaatfeldern, namentlich in den Weizensaaten an vielen Orten Mährens, bedeutende Verwüstungen anrichteten. (Die vorgezeigten Larven und Puppenlager stammten aus der Umgegend von Karthaus bei Brünn und waren eben vor der Sitzung von der dortigen Oekonomieverwaltung an den Vortragenden mit dem Ansuchen um Namhaftmachung des schädlichen Insectes eingesendet worden.) Unter den Larven der bei uns vorkommenden zahlreichen Laufkäfer ist diese durch ihre Schädlichkeit sehr beachtenswerth. Sie leben unter der Erde und bohren sich $^1/_2$—2 Fuss lange Röhren, wobei sie die Wurzeln und unterirdischen Axentheile der Cerealien durchbeissen und das Absterben derselben veranlassen. Dieselben sind dies Jahr in grosser Menge (auch in Oesterreich und Galizien, in welchem Lande sie auch vor längerer Zeit durch eine Reihe von Jahren

vom Vortragenden beobachtet wurden) aufgetreten und haben grossen Schaden veranlasst.

Herr Prof. A. Makowsky hielt einen Vortrag über den Syenit und sein Auftreten in der Umgebung Brünns.

(Dieser Vortrag wird in erweiterter Form als gesonderte Abhandlung erscheinen.)

Herr Dr. J. Kalmus machte auf das Vorkommen der (seines Wissens in Mähren noch nicht beobachteten) *Tænia mediocanellata Knechenus* in Brünn aufmerksam und zeigte ein Exemplar derselben vor. Sie scheint nicht selten zu sein — da ihm in kurzer Zeit zwei Fälle zur Behandlung kamen — und dürfte bisher nur weniger beachtet und mit *Tænia Solium* verwechselt worden sein. Er gab daher die Unterschiede beider Arten an und ersuchte die Herren Vereinsmitglieder, Vorkommnisse im Gebiete der Parasiten dem Vereine zuwenden und hiedurch die Kenntniss dieser Thiergruppe und ihrer Verbreitung in unserem Lande fördern zu wollen.

Die Anträge des Ausschusses (durch Herrn Franz Czermak gestellt) betrafen eine Aenderung in der Geschäftsordnung, nach welcher von nun an statt zweier nur ein Bücherfachcatalog zu führen wäre.

Ferner den Ankauf der im Nachlasse des verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Albin Heinrich befindlichen naturwissenschaftlichen Werke, Mineralien und Bücherschränke und die Bewilligung der hiezu erforderlichen Summe von 100 fl. ö. W.

Dieselben wurden einmüthig angenommen, ebenso die Anträge auf Anschaffung von Pappcartons für die an Schulen zu vertheilenden Insectensammlungen und auf Betheilung der Volksschule zu Kanitz mit Pflanzen, Käfern und Mineralien und die Hauptschule in Tischnowitz mit Insecten.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Oskar Zlík, k. k. Gymnasiallehrer in Teschen	G. v. Niessl und Dr. J. Kalmus.
B. J. Baugut, Ingenieur der k. k. Staatsbahn in Brünn	„ „
Anton Hron v. Leuchtenberg, k. k. Hauptmann in Pension in Pisek	„ „

Sitzung am 7. Juni 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Gustav Niessl v. Mayendorf.**

Eingegangene Gegenstände:

An Druckwerken:

Im Schriftentausche:

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt. 1864. Nro. 7—10.

Von der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften. 1864. Bd. I. Heft 1 und 2.

Vom österreichischen Alpen-Vereine in Wien:

Mittheilungen des österreichischen Alpen-Vereines. Wien 1863.

Verhandlungen des österreichischen Alpen-Vereines. Wien 1864.

Vom physikalischen Vereine in Frankfurt a. M.:

Jahresbericht des physikalischen Vereines. 1862—1863.

Von der naturkundigen Genootschap in Groningen:

Drie-en-zestigste Verslag. Groningen 1863.

Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:

Wochenschrift des Gewerbe-Vereines in Bamberg. 1864. Nro. 7—16.

Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 16. Bd. 4. Heft. Berlin 1864.

Von der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften in Gera:

Jahresbericht der Gesellschaft für Freunde der Naturwissenschaften. Nro. 2, 3, 4 und 6. Gera 1859—1863.

Verhandlungen der Gesellschaft für Freunde der Naturwissenschaften. 1858—1862.

Flora von Gera. Abthlg. 1 und 2.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine für das Fürstenthum Lüneburg:

Dreizehnter Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereines für das Fürstenthum Lüneburg. Lüneburg 1864.

Steinworth H. Zur wissenschaftlichen Bodenkunde des Fürstenthumes Lüneburg. Lüneburg 1864.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 18—20.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereines in Neutitschein. Nro. 3 und 4.

Als Geschenke:

Vom Herrn Verfasser:

Nave J. Anleitung zum Einsammeln, Präpariren und Untersuchen der Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf die Cryptogamen. Dresden 1864.

Vom Herrn Dr. J. Kalmus:

Hoppe Dr. H. Neues botanisches Taschenbuch für das Jahr 1810. Regensburg 1810.

Reiss Dr. Gust. Května slovenska. V B. Štávnici 1853.

Časopis českého museum. Ročník 1852. V Praze 1852.

Durch Ankauf (aus dem Nachlasse des Herrn Professors A. Heinrich):

Reuss Prof. Dr. A. E. Beiträge zur Characteristik der Kreideschichten in den Ostalpen, besonders im Gosauthale und am Wolfgangsee. Mit 31 Tafeln. Wien 1854.

Mayer H. Clavis analytica zur Bestimmung der Mineralien. 1. Abtheilung. Mineralien mit metallischem Habitus. Prag 1839.

Kenngott Ad. Mittheilungen über einige besondere Exemplare des Calcit. Mit 1 Tafel.

— Das Mohs'sche Mineralsystem, dem gegenwärtigen Standpuncte der Wissenschaft gemäss bearbeitet. Wien 1853.

— Supplement zu dem Werke: Das Mohs'sche Mineralsystem, dem gegenwärtigen Standpuncte der Wissenschaft gemäss bearbeitet. Wien 1854. 2 Explre.

Stamm Fern. Kleine Schule des Bergbaues. Gemeinfasslicher Leitfaden zur Gestein- und Gebirgskunde, zum Aufsuchen von Fundorten der Bergbaugesteine und zur Lehre vom Bergbau und Bergwerksbetrieb. Prag. 1853.

Schindler C. Ritt. v. Geognostische Bemerkungen über die Karpathischen Gebirge in dem Königreiche Galizien und Lodomerien und die Art, nach welcher die in diesen Gebirgen

liegenden verschiedenen Mineralien am leichtesten und zuverlässigsten aufgefunden werden können. Mit 1 Karte. Wien 1815.

Ami Boué. Der ganze Zweck und der hohe Nutzen der Geologie, in allgemeiner und in specieller Rücksicht auf die österreichischen Staaten und ihre Völker. Eine Erweiterung des am 15. Februar 1850 im Vereine der Freunde der Naturwissenschaften zu Wien gehaltenen Vortrages. Wien 1851. 2 Explre.

Reuss A. E. Kurze Uebersicht der geognostischen Verhältnisse Böhmens. Mit 3 Karten. Prag 1854.

Haidinger W. Die hohlen Geschiebe aus dem Leithagebirge. Wien 1856. Mit 1 Tafel. 2 Explre.

Morlot A. v. Erläuterungen zur geognostischen Uebersichtskarte der nordöstlichen Alpen. Wien 1847. Mit 1 Tafel.

Mineralproducte des Kammerbühls bei Eger. 1844.

Löschner Dr. Erfahrungen über die Jod- und Bromhaltige Mineralquelle zu Nezdenitz in Mähren.

Naumann C. F. Ueber die Fortschritte der Geognosie im Gebiete der Sedimentärformationen seit Werner's Tode. Freiberg 1851.

Foetterle Fr. Die geologische Uebersichtskarte des mittleren Theiles von Südamerika. Wien 1854. Mit 1 Karte.

Guggenberger J. M. Studien nach der Natur. I. Am Wasser. Ueberschwemmungen und deren Verhüthung. Wien 1857.

Hauer Fr. Ritt. v. und Hörnes M. Das Buch-Denkmal. Mit dem Porträte Buch's und 1 Karte. Wien 1858.

Ami Boué. Ueber die äusseren Formen der Erdoberfläche und ihre Ursachen. Wien 1849.

— Was kann und muss für die Fortschritte der Wissenschaft die nützlichste Anwendungsweise der von der kais. Akademie für naturhistorische oder nur für geologische Reisen oder Zwecke bestimmten Gelder sein? Wien 1849.

— Ueber die Geologie der Erdoberfläche in Rücksicht auf die Vertheilung der Temperatur, der Aërolithen und der Ozeane. Wien 1850.

— Ueber die sogenannten Menschenfüsse-Abdrücke auf Felsen. Wien 1850.

Ami Boué. Ueber die physische Möglichkeit, leicht Fahr- und Eisenbahnwege in der europäischen Türkei anzulegen. Wien 1850.

— Ueber die Höhe, die Ausbreitung und die noch jetzt vorhandenen Merkmale des Miocen-Meeres in Ungarn und vorzüglich in der europäischen Türkei. Wien 1850.

— Ueber die Palaro-, Hydro- und Orographie der Erdoberfläche. Mit 1 Tafel. Wien 1850.

— Ueber die jetzige Paläontologie und die Mittel, diese Wissenschaft zu heben. Wien 1850.

— Retrospective über die verschiedene Characteristik der mechanischen Ablagerungen der Flüsse, der Süsswasserseen und der Meere, besonders in der Alluvialzeit. Wien 1851.

— Drei Wasserhosen im Monate August 1838 auf dem See von Janina in Albanien. Wien 1851.

Kenngott Dr. A. Ueber die Einschlüsse von Mineralien in krystallisirtem Quarz. Wien 1852.

Ami Boué. Ueber die umgekehrte Lagerung der Gebirgsmassen. Wien 1852.

Reuss Dr. A. E. Ueber zwei neue Rudisten-Species aus den alpinen Kreideschichten der Gosau. Mit 1 Tafel. Wien 1853.

— Kritische Bemerkungen über die von Herrn Zekeli beschriebenen Gasteropoden der Gosaugebilde in den Ostalpen. Mit 1 Tafel. Wien 1853. 2 Explre.

Ami Boué. Ueber die Dolomite, die talkhaltigen Kalksteine, die Trümmerkalke oder Dolomite, die Ruinen-Marmore, sowie die Sandsteine mit Spaltennetzen oder von breccienartiger Zusammensetzung. Wien 1854. 2 Explre.

— Versuch einer naturgemässen Erklärung der ehemaligen Temperatur-Verhältnisse auf dem Erdballe, insbesondere während der älteren Steinkohlenperiode, sowie auch die Möglichkeit der Entstehung der Steinkohle in den Polargegenden. Wien 1854. 2 Explre.

Reuss Dr. A. E. Pyroretin, ein fossiles Harz der böhmischen Braunkohlenformation. Wien 1854.

Staněk Joh. Fossiles Harz von Salesel bei Aussig. Wien 1854.

Ami Boué. Ueber die Quellen- und Brunnenwässer zu Vöslau und Gainfahrn. Mit 1 Tafel. Wien 1855.

Ami Boué. Ueber Visquesnel's neue Karte von Thracien, einem Theile Macedoniens und Mösiens. Wien 1854.

— Beiträge zur Geographie Serbiens. Wien 1856.

Kenngott Dr. A. Mineralogische Untersuchungen, betreffend die Minerale: Libenerit, Brevicit, Quarz, Kryptolith, Pyrarygrit und Diaspor. Wien 1852.

— Mineralogische Untersuchungen, betreffend die Minerale: Zinkenit, Gyps, Antimonsilber, Kupferglanz, Millerit, Pyrrhotin, Danait und den octaëdrischen Antimon-Baryt. Wien 1852.

Reuss Prof. Dr. A. E. Mineralogische Skizzen aus Böhmen. Mit 1 Tafel. Wien 1857.

— Ueber silurische Schalsteine und das Eisenerzlager von Auval bei Prag. Wien 1857.

Zeiczner C. Geognostische Schilderung der Gengverhältnisse bei Kottenbach (und Poracz) im Zipser Comitat. Wien 1853.

Heckel J. Bericht über die von Herrn Cavaliere Achille de Zigno hier angelangte Sammlung fossiler Fische. Wien 1853.

— Ueber fossile Fische aus Chiavon und das geologische Alter der sie enthaltenden Schichten. Wien 1853.

Reuss Dr. A. E. Beiträge zur Characteristik der Tertiärschichten des nördlichen und mittleren Deutschlands. Mit 12 Tafeln. Wien 1855.

Senger W. v. Versuch einer Oryctographie der gefürsteten Grafschaft Tirol. Innsbruck 1821. 2 Explre.

Kenngott Ad. Ueber die Gestaltengruppen der Krystallspecies. Mit 1 Tafel. 1858.

Jeitteles H. L. Kleine Beiträge zur Geologie und physikalischen Geographie der Umgebung von Troppau. Troppau 1858.

Reuss Dr. A. E. Ueber Entomostraceen und Foraminiteren im Zechstein der Wetterau. Mit 1 Tafel.

Uebersichtliches Verzeichniss einer sehr reichhaltigen und selten so complet vorkommenden Mineralien-Sammlung von 5124 ausgewählten Stücken, jedes davon in der Grösse von 1 bis 3 Zoll. Nach dem Mohs'schen System geordnet. Graz 1856.

Aichhorn Dr. S. Geographische Vertheilung des Schiefer-, Schicht- und Massengebirges in Steiermark. Graz 1856.

Kořistka C. Ueber den Einfluss der Höhe und der geognostischen Beschaffenheit des Bodens auf den Erdmagnetismus. Wien 1849.

Erster Bericht der geologischen Gesellschaft für Ungarn. Herausgegeben von Jul. v. Kovats, Secretär der Gesellschaft. Pesth 1852.

Ami Boué. Sur l'établissement de bonnes routes et surtont de chemins de fer dans la Turquie d'Europe. Vienne 1852.

Ehrlich C. Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen. Mit 4 Tafeln. Linz 1852. 2 Explre.

— Ueber die nordöstlichen Alpen. Linz 1850. 2 Explre.

Ami Boué. Esquisse géologique de la Turquie d'Europe. Paris 1840. 2 Explre.

Zeuschner Prof. Ueber die Differenz der Entstehung der Steinsalzablagerungen in den Karpathen und in den Salzburger Alpen. Moskau 1851.

— Geognostische Beschreibung des Nerineenkalkes. Mit 1 Tafel. Moskau 1850.

Hingenau O. Freih. v. Die Braunkohlenlager des Hausruck-Gebirges in Ober-Oesterreich. Wien 1856. Mit 1 Karte.

Kolenati Fr. A. Die Mineralien Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens, deren Fundorte und ökonomisch-technische Verwendung. Brünn 1854.

Morlot A. v. Erläuterung zur geologisch-bearbeiteten VIII. Section der General-Quartiermeisterstabs-Specialkarte von Steiermark und Illyrien. Wien 1848.

Ferstl Jos. v. Geognostische Betrachtung der Nikolsburger Berge. Inaug.-Dissert. Wien 1845.

Die Geologie und der Unterricht in Oesterreich. Wien 1862.

Notizen über den Asphalt von Seyssel. Hamburg 1838.

Jacquin J. v. Die artesischen Brunnen in und um Wien. Nebst geographischen Bemerkungen über dieselben von Paul Partsch. Mit 1 Tafel. Wien 1831.

Holger Dr. Ph. A. Geognostische Karte des Kreises ob dem Mannhartsberge in Oesterreich unter der Enns. Mit 1 Karte. Wien 1842.

Prangner P. E. Ueber Enneodon Ungeri, ein neues Genus fos-

siler Saurien aus den Tertiär-Gebilden zu Wies im Marburger Kreise Steiermarks. Mit 1 Tafel. Graz. 1845.

Veltheim A. F. v. Gedanken über die Bildung des Basaltes und die vormalige Beschaffenheit der Gebirge in Deutschland. Braunschweig 1789.

Zollikofer Th. v. Die geologischen Verhältnisse des südöstlichen Theiles von Unter-Steiermark. Mit 1 Tafel. Wien 1861 und 1862.

Marenzi Fr. Freih. v. Zwölf Fragmente über Geologie, oder Beleuchtung dieser Wissenschaft nach den Grundsätzen der Astronomie und der Physik. Mit 4 Tafeln. Laibach 1863.

Schmidt C. J. Das Wichtigste über den Opal im Allgemeinen, und über sein Vorkommen in Mähren im Besonderen. Brünn 1855.

Glocker Dr. E. F. Versuch einer Characteristik der schlesisch-mineralogischen Literatur von 1800—1832. Breslau 1832.

Rolles Dr. F. Geologische Untersuchungen in der Gegend zwischen Weitenstein, Windischgratz, Cilli und Oberburg in Unter-Steiermark. Mit 1 Tafel. Wien 1857.

Melion Dr. V. J. Geologische Mittheilungen über die östlichen Ausläufer der Sudeten im k. k. Schlesien und im nördlichen Mähren. Wien 1854.

Pichler V. Die Umgebung von Turrach in Ober-Steiermark in geognostischer Beziehung, mit besonderer Berücksichtigung der Stangalpner Anthracitformation. Wien 1858.

Roemer Ferd. Notiz über die Auffindung der Posidonomya Becheri im Grauwackengebirge der Sudeten. Berlin 1860.

Weitenweber Dr. W. R. Systematisches Verzeichniss der böhmischen Trilobiten, welche sich in der Sammlung des Prälaten Dr. H. J. Zeidler in Prag vorfinden. Prag 1857.

Merian Peter. Ueber die Theorie der Gletscher.

Senoner Adolfo. Enumerazione sistematica dei Minerali delle provincie Venete.

Kenngott Dr. Ad. Geologische Skizze. Leipzig 1861.

Buch L. v. Betrachtungen über die Verbreitung und die Grenzen der Kreidebildungen. Bonn 1849.

Haidinger W. Ueber ein interessantes Vorkommen von Kalkspath im Basalttuff.

Haidinger W. Der Hörnesit, eine neue, von Herrn Prof. Dr. G. A. Kenngott bestimmte Mineralspecies. Wien 1860.

Kenngott A. Mineralogische Mittheilungen. I. Ueber Pennin, Epidot und Rutil, II. Staurolith, Disthen, Argentit, Rutil, Scheelit, III. Quarz, Fluorit und Pyrit.

— Bemerkungen über die Zusammensetzung einer Vesuvlava.

Held Dr. Al. Demonstrative Naturgeschichte. Mit 7 Tafeln. 2. Auflage. Stuttgart 1852.

Zepharovich V. v. Mineralogisches Lexikon für das Kaiserthum Oesterreich. Wien 1859.

Hohenegger L. Die geognostischen Verhältnisse der Nordkarpathen in Schlesien. Mit 1 Tafel. Gotha 1861.

Reuss A. E. Paläontologische Miscellen. Mit 7 Tafeln. Wien 1856.

— Ueber Clytia Leachi, Rss. Mit 5 Tafeln. Wien 1853.

Naumann C. F. Dr. Lehrbuch der Geognosie. 2 Bde. Leipzig 1850 und 1854. Mit einem Atlas in 2 Heften.

Schleiden M. J. Dr. Studien. Mit 4 Tafeln. Leipzig 1855.

Stotter Dr. M. Die Gletscher des Vernagthales in Tirol und ihre Geschichte. Innsbruck 1846. Mit 1 Karte.

Heinrich J. B. Abhandlung über die Cultur des Waids und die Indigobereitung aus demselben. Mit 4 Tafeln. Wien 1812.

Lorenz Dr. Jos. R. Bericht über die Bedingungen der Aufforstung und Cultivirung des kroatischen Karstgebietes. Mit 1 Karte. Wien 1860.

Sonklar C. v. Grundzüge einer Hyetographie des österreichischen Kaiserstaates. Mit 1 Karte. Wien 1860.

Zippe F. X. M. Uebersicht der Krystallgestalten des rhomboëdrischen Kalkhaloides. Mit 7 Tafeln. Wien 1851.

Josch Ed. Die Flora von Kärnthen. Klagenfurt 1853.

Winkler Dr. Jos. M. Darstellung der Luhatschowitzer Mineralquellen in Mähren. Brünn 1835.

Schubert Dr. G. H. v. Abriss der Mineralogie. Mit 8 Tafeln. Erlangen 1853.

Unger Dr. F. Die Pflanze im Momente der Thierwerdung. Wien 1843.

Hamel J. Beschreibung zweier Reisen auf den Montblanc, unternommen im August 1820. Mit 1 Karte. Wien 1821.

Burmeister Dr. H. Grundriss der Naturgeschichte für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 6. Auflage. Berlin 1848.

Unger Dr. F. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pesth, Wien und Leipzig 1855.

Berger Ernst. Catalogus herbarii oder vollständige Aufzählung der phanerogamischen und cryptogamischen Gewächse Deutschlands. Würzburg 1841.

Mik Jos. Flora der Umgebung von Olmütz. Mit einem Vorworte von Karl B. Heller. Olmütz 1860.

Arago. Betrachtungen über die Bewegung und die Natur der Kometen. Brünn 1832.

Kenngott Dr. A. Lehrbuch der Mineralogie. Darmstadt 1857.

Zippe F. X. M. Uebersicht der Gebirgsformationen in Böhmen. Prag 1831.

Werner's Neuestes Mineralsystem. Ein Blatt. Salzburg.

Kobell Fr. v. Die Mineralogie. Mit 2 Tafeln. Nürnberg 1847.

Buch L. v. Beiträge zur Bestimmung der Gebirgsformationen in Russland. Mit 3 Tafeln und 1 Karte. Berlin 1840.

Blum Dr. J. R. Lithurgik oder Mineralien und Felsarten nach ihrer Anwendung in ökonomischer, artistischer und technischer Hinsicht systematisch bearbeitet. Mit 3 Stahlstichen. Stuttgart 1840.

Aichhorn Dr. S. Das Mineralien-Cabinet des steierm. ständ. Joanneums zu Graz. Mit einem lithog. Plane. Graz 1855.

Schilling G. Akustik oder die Lehre vom Klange. Stuttgart 1848.

Zippe Dr. F. X. M. Die Characteristik des naturhistorischen Mineralsystems. Wien 1858.

Kenngott Dr. Ad. Die Edelsteine. Zürich 1858.

Page Dav. Die Geologie zum Selbst- und Schulunterricht. Aus dem Englischen von Dr. F. Kottenkamp. Stuttgart 1846.

Visiani Roberto de. Stirpium dalmaticarum specimen. Patavii 1826. Mit 8 Tafeln.

Heckel Joh. Jak. Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fische Oesterreichs. Abhandlung I. Mit einem Atlas von 15 Tafeln. Wien 1849.

Zippe F. X. M. Anleitung zur Gestein- und Bodenkunde, oder das Wichtigste aus der Mineralogie und Geognosie für ge-

bildete Leser aller Stände, insbesondere für Landwirthe, Forstmänner und Bautechniker. Prag 1846.

Palliardi Ant. Alois. Systematische Uebersicht der Vögel Böhmens. Leitmeritz 1852.

Schneider Friedr. Lepidopteren-Fauna von Brünn. Brünn 1861.

Fröhlich Ant. Abhandlung über die kräftige, sichere und schnelle Wirkung der Uebergiessungen und der Bäder von kaltem und lauem Wasser etc. Wien 1820.

Zipser Ch. Andr. Versuch eines topographisch-mineralogischen Handbuches von Ungarn. Oedenburg 1817.

Jeitteles L. H. Prodromus faunæ vertebratorum Hungariæ superioris. Mit 4 Tafeln. Wien 1862.

Fuchs Dr. W., Haltmeyer Dr. G., Leydolt Dr. Fr. und Rössler G. Friedrich Mohs und sein Wirken in wissenschaftlicher Hinsicht. Mit dem Porträte von Mohs. Wien 1843.

Pohl J. J. und Schabus J. Tafeln zur Reduction der in Millimetern abgelesenen Barometerstände auf die Normaltemperatur von 0° Celsius. Wien 1852.

Hörnes Dr. Mor. Uebersichtliche Darstellung des Mohs'schen Mineralsystems. Mit einem Porträt. Wien 1847.

Cuvier Georg. Die Erd-Umwälzungen. Deutsch bearbeitet von C. G. Giebel. Mit dem Porträte Cuvier's und 2 Tabellen. Leipzig 1851.

Oken Prof. Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 14 Bde. sammt Atlas. Stuttgart 1839—1842.

Ami Boué. Essai géologique sur l'Ecosse. Avec deux cartes et sept planches lithographiées. Paris.

Schubert Dr. G. H. v. Spiegel der Natur. 2. Aufl. Erlangen 1854.

Kenngott Dr. A. Tabellarischer Leitfaden der Mineralogie zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbststudium. Zürich 1859.

Charpentier Joh. Fr. W. Mineralogische Geographie der chursächsischen Lande. Mit 1 Titelkupfer und 7 Tafeln. Leipzig 1778.

Breislack Scip. Introduction à la géologie, ou l'histoire naturelle de la terre. Traduit de l'italien par J. J. B. Bernard, Docteur en médécine. Paris 1812.

Leonhard C. C. v. Handbuch der Oryctognosie. Mit 7 Tafeln. Heidelberg 1821.

Wirtgen Dr. Ph. Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angränzenden Gegenden. Mit 2 Tafeln. Bonn 1857.

Leonhard K. C. v. Geologie oder Naturgeschichte der Erde. 5 Bde. 97 Tafeln. Stuttgart 1836—1844.

Burmeister H. Geschichte der Schöpfung. 3. Aufl. Leipzig 1848.

Mohs Friedr. Leichtfassliche Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreiches. 2 Bde. Mit 62 Tafeln. Wien 1836 und 1839.

Hochstetter M. Ch. F. Populäre Mineralogie. Mit 12 Tafeln. Reutlingen 1836.

Cotta Bernh. Anleitung zum Studium der Geognosie und Geologie. Mit 1 Tafel und 2 Tabellen. Dresden und Leipzig 1842.

De la Beche Henri. Vorschule der Geologie. Frei mit Zusätzen bearbeitet von Dr. E. Dieffenbach. Braunschweig 1853.

Bouché C. P. Der Zimmer- und Fenstergarten. Reutlingen 1810.

Blum Dr. J. R. Die Pseudomorphosen des Mineralreiches. Stuttgart 1843.

Littrow J. J. Geschichte der Entdeckung der allgemeinen Gravitation durch Newton. Wien 1835.

Glocker E. Fr. Grundriss der Mineralogie mit Einschluss der Geognosie und Petrefaktenkunde. Mit 8 Tafeln. Nürnberg 1839.

Melion Dr. Kritische Uebersicht der Literatur über die Mineralquellen des kais. Antheils von Schlesien. Brünn 1859.

Haidinger W. Ueber den Cordierit. Prag 1845.

Hesperus. Encyklopädische Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von Ch. C. André. 30. Band. Prag 1821.

Reyer Alex. Dissertatio inauguralis medico-botanica exponens brevem adumbrationem primitivarum botanices linearum etc. Wien 1839.

Blum Dr. J. R. Nachtrag zu den Pseudomorphosen des Mineralreiches. Stuttgart 1847.

Baumgartner Andr. Aräometrie. Mit 1 Tafel. Wien 1820.

Mohs Friedr. Anleitung zum Schürfen. 2. Auflage. Wien 1838.

Systematisches Verzeichniss der deutschen Käfer als Tauschcatalog eingerichtet. Aus Dr. L. Redtenbacher's Käfersammlung besonders abgedruckt. Wien 1849.

Pohl Dr. Joh. Em. Systematischer Ueberblick der Reihenfolge einfacher Fossilien. Prag 1816.

Wiemann J. G. Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer. Mit 1 Tafel. Dresden 1820.

Frey Max. Abhandlung über die Cultur des Johannisbeerstrauches und dessen Nutzen. Brünn 1836.

Werner Abrah. Gottl. Letztes Mineralsystem. Freiberg und Wien 1817.

Drieberg Friedr. v. Beweisführung, dass die Lehre der neueren Physiker vom Drucke des Wassers und der Luft falsch ist. Mit 2 Tafeln. 3. Auflage. Berlin 1844.

Bolze Dr. H. Lehrbuch der Physik für Schule und Haus. Mit 4 Tafeln. Berlin 1850.

Scholz Dr. Benj. Anfangsgründe der Physik, als Vorbereitung zum Studium der Chemie. 3. Aufl. Mit 5 Taf. Wien 1827.

Scheu Dr. Fidelis. Ueber chronische Krankheiten des männlichen Alters. Prag 1826.

Laurance John. Geologie im Jahre 1835. Weimar 1836.

Melion Dr. Das Galthofer bei Seelowitz gelegene Bitterwasser. Brünn 1859.

Schelling F. W. J. Ideen zu einer Philosophie der Natur. Landshut 1803.

Gloger Dr. Const. Lamb. Schlesiens Wirbelthier-Fauna. Breslau 1833.

Lorinser Dr. C. J. Die Lehre von den Lungenkrankheiten. Mit 1 Tafel. Berlin 1823.

Bruhn Dr. H. Technologie. Leipzig 1850.

Voigt F. S. Atlas zur Naturgeschichte der drei Reiche. Mit 53 Tafeln. Stuttgart 1835.

Baumgartner Dr. K. H. Betrachtungen über die Nerven und das Blut in ihrem gesunden und krankhaften Zustande. Mit 12 Tafeln. Freiburg 1830.

Schreibers Dr. C. v. Ueber den Meteorstein-Niederfall auf der Herrschaft Wessely in Mähren am 9. September 1831.

Kürsinger Ign. v. und Spitaler Dr. Fr. Der Gross-Venediger in der norischen Central-Alpenkette. Mit 5 lithogr. Ansichten. Innsbruck 1843.

Lichtenstädt J. R. Erfahrungen im Gebiete des Lebensmagnetismus. Nebst einem Vorworte von Dr. Wolfart. Berlin 1819.

Ollivier Dr. G. P. Ueber das Rückenmark und seine Krankheiten. Gekrönte Preisschrift. Mit 2 Tafeln. Leipzig 1824.

Brandis J. D. Ueber Leben und Polarität. Kopenhagen 1836.

Die Mineralogie nach ihren neuesten Ansichten dargestellt. Mit 1 Tafel. Wien 1814.

Hallaschka Cass. Elementa eclipsium. Mit 22 Taf. Prag 1816.

Fritsch. Katalog der Säugethiere und Vögel des böhmischen Museums zu Prag. 1854.

Zollikofer Th. v. Die geologischen Verhältnisse in der Gegend zwischen Ehrenhausen, Schwanberg, Windisch-Feistritz und Windischgratz in Unter-Steiermark. Wien 1857.

Rolle Dr. Fr. Höhenmessungen in der Gegend von Murau, Oberwölz und Neumarkt in Ober-Steiermark. Mit 1 Taf. Wien 1856.

Heinrich Albin. Beiträge zur Kenntniss der geognostischen Verhältnisse des mährischen Gesenkes in den Sudeten. Wien 1854.

Rolle Dr. Fr. Die tertiären und diluvialen Ablagerungen in der Gegend zwischen Graz, Köflach, Schwanberg und Ehrenhausen in Steiermark. Wien 1856.

— Geologische Untersuchungen in dem Theile Steiermarks zwischen Graz, Obdach, Hohenmauthen und Marburg. Wien 1856.

— Die Braunkohlen-Gebilde bei Rottermann, Judendorf und St. Oswald und die Schotterablagerungen im Gebiete der oberen Mur in Steiermark. Wien 1856.

— Ergebnisse der geognostischen Untersuchung des südwestlichen Theiles von Ober-Steiermark. Wien 1854.

Andrae Dr. C. Just. Bericht über die Ergebnisse geognostischer Forschungen im Gebiete der 14., 18. und 19. Section der General-Quartiermeisterstabs-Karte von Steiermark und Illyrien während des Sommers 1854. Wien 1855.

Schouppe Ant. v. Geognostische Bemerkungen über den Erzberg bei Eisenerz und dessen Umgebungen. Wien 1854.

Andrae Dr. C. Just. Bericht über die Ergebnisse geognostischer Forschungen im Gebiete der 9. Section der General-Quartiermeisterstabs-Karte in Steiermark und Illyrien während des Sommers 1853. Wien 1854.

Hyrtl Prof. Einst und Jetzt der Naturforschung in Oesterreich. Eröffnungsrede der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien, am 16. September 1856. 2. Aufl. Wien 1856.

Koristka K. Die Resultate aus Carl Kreils, Directors der k. k. Sternwarte in Prag u. s. w., Bereisungen des österreichischen Kaiserstaates.

Morlot A. v. Andeutungen über die geologischen Verhältnisse des südlichen Theiles von Unter-Steiermark. Wien 1849.

Haupt-Bericht über die vom Werner-Vereine zur geognostischen Durchforschung Mährens und Schlesiens im Jahre 1852 ausgeführten Arbeiten. Von der Direction des Werner-Vereines zur Publication mitgetheilt. Wien 1853.

Melion Dr. Die Horn- und Feuersteingebilde der nächsten Umgebung von Brünn.

Hörnes Dr. M. Sammlungen von Tertiärpetrefacten des Wiener Beckens aus den Doubletten der k. k. geologischen Reichsanstalt zur Vertheilung und zum Tausche zusammengestellt. Mit 1 Karte.

Melion Dr. Ueber den mineralischen Magnetismus. Brünn 1851.

— Geologische Mittheilungen über die östlichen Ausläufer der Sudeten im k. k. Schlesien und im nördlichen Mähren. Wien 1854.

— Einige mineralogische und geologische Beobachtungen in der Umgebung von Brünn. Wien 1853.

— Der Berg „Nová hora“ bei Julienfeld. Wien 1853.

— Die fossilen Conchylien bei Maloměřic nächst Brünn. Wien 1852.

Mohs Friedr. Die Charactere der Classen, Ordnungen, Geschlechter und Arten, oder die Characteristik des naturhistorischen Mineralsystems. Dresden 1820.

Melion Dr. Die Bucht des Wiener Beckens bei Maloměřic nächst Brünn. Wien 1852.

Schmidt C. J. Ueber das Vorkommen von Cacholong, insbesondere jenes dieser Mineralspecies in den hohlen Quarzkugeln von Ruditz in Mähren.

Giebel C. G. Gæa excursoria germanica. Deutschlands Geologie, Geognosie und Paläontologie. Mit 24 Tafeln. Leipzig 1851.

Partsch P. Uebersicht der im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete zu Wien zur Schau gestellten acht Sammlungen. 2. Aufl. Mit einem Grundrisse. Wien 1855.

Daubrée M. A. Beobachtungen über Gesteinsmetamorphose und experimentelle Versuche über die Mitwirkung des Wassers bei derselben. Deutsch von R. Ludwig. Darmstadt 1858.

Langer Leop. Die Heilquellen des Thales Gleichenberg in der Steiermark. Gratz 1836.

Beer Georg Jos. Pflege gesunder und geschwächter Augen. Neue verbesserte Auflage. Frankfurt und Leipzig 1818.

Wendt Dr. Joh. Die Kinderkrankheiten. 3. Auflage. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Breslau und Wien 1835.

Cuvier Bar. G. Die Umwälzungen der Erdrinde in naturwissenschaftlicher und geschichtlicher Beziehung. Uebersetzt von Dr. J. Nöggerath. Bonn 1830. 2 Bde.

Vietz. Icones plantarum medico-œconomico-technologicarum cum earum fructus ususque descriptione. 2 Bde. Wien 1800—1803.

Partsch P. Die Meteoriten im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete in Wien. Mit 1 Abbildung. Wien 1843.

Reider J. Ernst v. Die Geheimnisse der Blumisterei. 3. Auflage. Nürnberg und Leipzig 1827. 2 Bde.

Rockstroh Dr. H. Das Microscop. Mit 12 Tafeln. Berlin 1835.

Minding Jul. Lehrbuch der Naturgeschichte der Fische. Berlin 1832.

Heumann Ch. Aug. Conspectus reipublicæ literariæ. Hannover 1753.

Favre Prof. A. Bemerkungen über die geologischen Karten von England. Wien 1847.

Rennie J. Fähigkeiten und Kräfte der Vögel. Aus dem Englischen. Mit vielen Abbildungen. 2 Bde. Leipzig 1839.

Hecker Dr. J. Fr. K. Geschichte der Heilkunde. 1. Bd. Berlin 1822.

Burmeister Hermann. Handbuch der Naturgeschichte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. 2 Bde. Berlin 1836 und 1837.

Kolenati Prof. Dr. F. Fauna des Altvaters. Brünn 1859.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Halle. 1823.

Conradi Fr. Medicinische Annalen der kaukasischen Heilquellen. 1. Jahrgang 1824.

Tratinnick Leop. Oesterreichs Schwämme in einer Auswahl durch 40 Abbildungen und Beobachtungen beleuchtet. Neue Ausgabe. Wien 1830. Mit 20 Tafeln.

Leonhard K. Cæs. v. Taschenbuch für Freunde der Geologie in allgemein fasslicher Weise bearbeitet. 3 Jahrgänge. Stuttgart 1845, 1846 und 1847.

Pristley Dr. Jos. Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft. 3 Bde. Wien und Leipzig 1778, 1779 und 1780.

Spunar Andr. Handbuch der Physik. 2 Bde. Olmütz 1834 und 1835.

Oken. Isis oder encyklopädische Zeitung. Jahrgang 1817. 2 Bde.

Jacquin Nic. Jos. v. Anfangsgründe der medicinisch-practischen Chemie zum Gebrauche seiner Vorlesungen. 2. Aufl. Wien 1785.

Schelling F. W. J. Von der Weltseele, eine Hypothese der höheren Physik zur Erklärung des allgemeinen Organismus. 3. Aufl. Hamburg 1809.

Glocker E. Fr. v. Ueber den Jurakalk von Kurowitz in Mähren und über den darin vorkommenden Aptychus imbricatus. Mit 4 Tafeln. Breslau 1841.

Fitzinger L. J. Neue Classification der Reptilien nach ihren natürlichen Verwandtschaften. Wien 1826. Mit 1 Tafel.

Höller Ferd. Der König und die Königin der Löhrbäume. Brünn 1820. Mit 1 Tafel.

Lorenz Dr. J. R. Parallelo-chromatische Tafeln zum Studium der Geologie. Mit 1 Heft Text, 1 Farbentafel und 9 Tafeln der Formationen. Gotha 1858.

Marzari-Pencati. Cenni geologici e litologici sulle provincie venete e sul Tirolo. Vicenza 1819.

Hugi F. J. Ueber das Wesen der Gletscher und Winterreise in das Eismeer. Stuttgart und Tübingen 1842.

Jeitteles L. H. Bericht über das Erdbeben am 15. Jänner 1858 in den Karpathen und Sudeten. Mit 1 Karte. Wien 1859.

Schouw. Die Erde, die Pflanze und der Mensch. Mit 2 Karten. Leipzig 1851.

Andreola Francesco. Saggio delli caratteri. Venezia 1822.

Rittler Ferd. Anleitung, mächtige Kohlenflötze am wohlfeilsten, gefahrlosten, zweckmässigsten und mit dem geringsten Kohlenverluste nach rein practischen Grundsätzen abzubauen. Eine gekrönte Preisschrift. Mit 7 Tafeln. Brünn 1857.

Zecchinelli Gio. Maria. Saggio sull' uso medico delle terme Padovane. Padova 1835.

Forster Thom. Untersuchung über die Wolken und andere Erscheinungen in der Atmosphäre. 2. Ausgabe. Aus dem Englischen. Mit 6 Kupfern. Leipzig 1819.

Poppe Dr. J. H. M. Naturlehre im Lichte unserer Zeit. 2. Aufl. Stuttgart 1847.

Partsch P. Das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet in Wien. Mit einem Grundrisse. Wien 1828.

Sigmund Dr. C. L. Südliche klimatische Curorte. Wien 1857.

Heidler Dr. C. J. Pflanzen und Gebirgsarten von Marienbad. Mit 5 Abbildungen. Prag 1837.

Müller Ant. Verzeichniss der in Mähren vorkommenden Vögel. Brünn 1830. 2 Explre.

Dowe H. W. Darstellung der Farbenlehre und optische Studien. Mit 2 Tafeln. Berlin 1853.

Heckel J. Bemerkungen über die Ordnung der Chondrostei und über die Gattungen Amia, Cyclurus und Notæus. Wien 1851.

Brehm Ch. L. Der vollständige Vogelfang. Mit 2 Tafeln. Weimar 1855.

Bary Anton de. Untersuchungen über die Brandpilze. Mit 8 Taf. Berlin 1853.

Partsch P. Catalog der Bibliothek des k. k. Hof-Mineralien-Cabinetes in Wien. Wien 1851.

Netoliczka Dr. E. Elemente der Pflanzenphysiologie. Brünn 1855.

Bernouilli Dr. C. G. Die Gefässkryptogamen der Schweiz. Basel 1857.

Morlot A. v. Sechs Abhandlungen über die Ergebnisse der im Sommer 1849 vorgenommenen Begehungen. 1851.

Mako P. Physikalische Abhandlung von den Eigenschaften des Donners und den Mitteln wider das Einschlagen. Wien 1772.

Scudamore Dr. C. Ueber die Natur und Heilung der Gicht. Aus dem Englischen übersetzt von Carl Hesse. Halle 1819.

Collin V. Die Untersuchung der Brust zur Erkenntniss der Brustkrankheiten. Aus dem Französischen von Bourel. Köln 1828.

Chladni E. Fl. Fr. Ueber Feuer-Meteore und über die mit denselben herabgefallenen Massen. Mit 10 Tafeln und deren Erklärung von Schreibers. Wien 1819.

Trattinick Leop. Die essbaren Schwämme des österreichischen Kaiserstaates. Mit 30 Tafeln. Wien 1809.

Schneider Pet. Jos. Ueber die Gifte in medicinisch-gerichtlicher und medicinisch-polizeilicher Rücksicht. 2. Aufl. Tübingen 1821.

Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. 3 Bde. Zürich 1761—1766.

Prechtl Joh. Jos. Anleitung zur zweckmässigsten Einrichtung der Apparate zur Beleuchtung mit Steinkohlen-Gas. Mit 2 Tafeln. Wien 1817.

Littrow J. J. Ueber Höhenmessungen durch das Barometer. Wien 1823.

Kieser Dr. D. G. System des Tellurismus oder thierischen Magnetismus. 2 Bde. Leipzig 1822.

Butte Dr. W. Grundlinien der Arithmetik des menschlichen Lebens nebst Winken für deren Anwendung auf Geographie, Staats- und Naturwissenschaft. Nebst neuen Tabellen. Landshut 1811.

— Die Biotomie des Menschen. Mit 1 Tafel. Bonn 1829.

Rennie J. Die Baukunst der Vögel. 2 Bde. Leipzig 1833.

Oeynhausen C. v. Versuch einer geognostischen Beschreibung von Oberschlesien und den nächst angränzenden Gegenden von Polen, Galizien und Oesterr. Schlesien. Essen 1822. Mit 7 Tafeln.

Doebereiner Dr. J. W. Grundriss der allgemeinen Chemie. Jena 1816.

Nicolai Dr. J. Chr. Das Merkwürdigste aus der Geschichte der Medicin. 1. Theil. Rudolstadt 1818.

Lange Ed. Harz-Album. Mit 18 landschaftlichen Ansichten. Berlin 1839.

Voigt F. S. Lehrbuch der Zoologie. Stuttgart 1835—1840. 6 Bde.

Buffon. Oeuvres complètes. Complément. Enthält: Histoire des progrès des sciences naturelles dépuis 1789 jusqu'à ce jour par Mr. le baron G. Cuvier. Paris 1826—1828. 4 Bde.

Littrow J. J. Ueber den gefürchteten Kometen des Jahres 1832 und über Kometen überhaupt. Mit 1 Tafel. Wien 1832.

Charpentier J. Fr. W. v. Beobachtungen über die Lagerstätte der Erze, hauptsächlich aus den sächsischen Gebirgen. Mit 7 Kupfern. Leipzig 1799.

Niederrist J. Naturgeschichte des Mineralreiches für den practischen Bergmann. 1. Theil. Mineralogie. Brünn 1856.

Kneifl Reg. Das Mineralreich. Ein Handbuch für die Hörer der Philosophie. 2 Bde. Wien 1811.

— Das Pflanzenreich. Wien und Triest 1819.

Launay Ludw. v. Mineralogie der Alten oder Darstellung der Erzeugnisse des Mineralreichs, soweit sie den Alten bekannt waren. Aus dem Französischen. Prag 1799 und 1803. 3 Bde.

Zappe Prof. Jos. Red. Mineralogisches Handlexikon. 1804.

Bendiscioli Gius. Collezione dei funghi commestibili, velenose e malsani della provincia di Mantova. 3 Lief. Mantua 1827.

Schmitz J. Schulatlas der Naturgeschichte des Thierreichs. Säugethiere. 42 Tafeln. Bonn.

Hartmann C. Grundzüge der Mineralogie und Geologie zum Gebrauche für höhere Lehranstalten. 2 Theile. Nürnberg 1834—1836.

Blumenbach Joh. Friedr. Handbuch der Naturgeschichte. 1. Bd. Wien 1816.

Reuschle Dr. K. G. Kosmos für Schulen und Laien. 2 Theile. Stuttgart 1848.

An Naturalien:

Vom Herrn Prof. G. v. Niessl:

10 Stück Mineralien und 5 Spec. Amphibien aus der Umgegend Brünns.

Vom Herrn J. Sapetza in Neutitschein:

6 Stück Pyrite.

Vom Herrn Prof. Dr. A. Zawadzki:

Mehrere Schachteln mit Käfern (zur Vertheilung an Schulen).

Der Vorsitzende Herr Prof. G. v. Niessl eröffnet der Versammlung, dass der hohe mährische Landtag dem naturforschenden Vereine eine Subvention von je 200 fl. österr. Währ. für die Jahre 1865 und 1866 bewilligt habe; ferner, dass aus dem Nachlasse des verstorbenen Ehrenmitgliedes Albin Heinrich der naturwissenschaftliche Theil der Bibliothek desselben, nebst sieben Schränken (theils für Bücher, theils für Mineralien) und einer kleinen Mineraliensammlung um den Preis von 100 fl. österr. Währ. angekauft wurde, und schliesslich, dass der zweite Band der Verhandlungen des Vereines im Drucke nahezu vollendet sei und binnen Kurzem an die Mitglieder vertheilt werden würde.

Herr Prof. Dr. C. Schwippel besprach die heuer auf den Feldern bei Lettowitz und Brünn auftretenden Rübenverderber, und zwar die Larve von einer *Silpha*-Species, ferner den *Cleonus punctiventris* und endlich nach Angaben der Practiker sogar auch *Opatrum sabulosum*, welche insgesammt das Blatt des ganz jungen, aus dem Samen hervorkommenden Pflänzchens abfressen.

Daran knüpfte er die Aufforderung an alle Herren Landwirthe und Forstmänner, sich fleissig an Beobachtungen der Lebensweise solcher schädlich auftretenden Insecten betheiligen zu wollen, und ihre Mittheilungen so wie die betreffenden Objecte an die naturwissenschaftlichen Vereine im Lande einzusenden, da ja diese als Vermittler zwischen Theorie und Praxis aufzutreten berufen sind. Als Beispiele führte er an die seiner Zeit erfolgten Einsendungen und abgegebenen Gutachten über *Agrotis segetum* (Sitzungsbericht der naturwissenschaftlichen Section vom 1. Sept. 1857), welche auf den Rübenfeldern verheerend auftrat, ferner über *Zabrus gibbus* (ebendaselbst vom 13. Jänner 1858), welcher als Larve im Monate November 1857 den jungen Kornsaaten bei Wischau Schaden zugefügt hatte, dann über die Larven einer *Cecidomyia*-Species (ebendaselbst vom 17. Sept. 1859), die in Weizenhalmen bei Frischau so häufig vorkam, dass sie bedeutenden Schaden anrichtete, endlich über die Larve von *Agsiotes lineatus* (ebendaselbst) aus Hirsefeldern bei Leipertitz. —

Schiesslich stellte Dr. Schwippel den Antrag, es mögen

derlei Einsendungen mit den betreffenden Daten in dem Locale des naturforschenden Vereines eine separate Aufstellung erhalten, theils um in vorkommenden Fällen zur Belehrung zu dienen, theils aus historischem Interesse.

Herr Professor A. Makowsky verlas folgende, von Herrn J. Sapetza in Neutitschein eingesendeten Notizen über einige seltenere Krystallformen des hexaëdrischen Eisenkieses in Mähren:

Bekanntlich treten auf dem Nordabhange der Karpathen an zahlreichen Orten und in mächtiger Erstreckung Schieferthone auf. Nach den umfassenden Untersuchungen, die Hohenegger in dem trefflichen Werke „Die geognostische Karte der Nordkarpathen" niedergelegt hat, gehören diejenigen Schiefer, welche in der von ihm mit dem Namen „Untere Teschner Schiefer" bezeichneten Schichtencomplexe vorkommen, dem Neocomien, die „Wehrnsdorfer Schiefer" aber dem Urgonien d'Orb. an. Während in den Teschner Schiefern nach Hohenegger Eisenerze fehlen, sind die Wehrnsdorfer Schichten reich daran. Sie sind es, welche hauptsächlich das Material zur Beschickung der Hochöfen von Friedland, Wittkowitz und Laska liefern. In diesen Eisenerzen kommen, im Interesse der Eisenindustrie muss man es beklagen, nicht selten Schwefelkiese vor. Sie finden sich entweder eingesprengt, oder als krystallinischer Anflug auf den Sphärosideriten, seltener erscheinen sie in Drusenräumen aufgewachsen, am seltensten bilden sie Krystallgruppen. Nach den von mir in neuester Zeit gemachten Beobachtungen dürfte der Pyrit an diesen Fundorten in zahlreichen Combinationen vorkommen, weshalb ich mir erlaube, die Freunde der Krystallographie in Mähren auf diese Fundorte aufmerksam zu machen, und einige von mir daselbst beobachteten Combinationen bekannt zu geben, hoffend, dass es mir bald möglich sein wird, eine grössere Reihenfolge bringen zu können.

Hotzendorf.

Die Krystalle finden sich hier meist in Drusenräumen, erreichen nur eine geringe Grösse, sind aber äusserst schön und rein ausgebildet. Ich fand folgende Formen:

1. Das Deltoidikositetraëder, Dm.

2. Das Octaëder, als Träger in Combination mit dem Hexaëder und Deltoiikositetraëder, O. H. Dm.

3. Das Octaëder mit dem Hexaëder, Deltoiikositetraëder und dem Diakisdodekaëder, O. H. Dm. $\left[\frac{n\,Tm}{2}\right]$ nach Zippe.

Palkowitz.

Die Krystalle finden sich hier meist zu Krystallgruppen vereinigt, erreichen oft die Grösse von einem halben Zoll, sind jedoch selten rein ausgebildet. Ich fand daselbst bis jetzt stets dieselbe Combination, und zwar das Octaëder als Träger in Combination mit dem Hexaëder, O. H.

Herr Professor G. v. Niessl theilte mit, dass nach einem Schreiben des bekannten Astronomen Wilh. Tempel in Marseille an den Herausgeber der „Astronomischen Nachrichten“ die von Hermann Goldschmidt in der Nähe des Sirius gesehenen kleinen Sterne (Begleiter?), über welche in den öffentlichen Blättern auch viele Nachrichten und Conjecturen verbreitet waren, nichts Anderes seien, als falsche Erscheinungen im Fernrohre des Beobachters. Tempel fand nämlich nicht nur allein, dass diese Sternchen in derselben Weise auch an mehreren anderen Fixsternen sichtbar seien (z. B. bei Procyon und Capella), sondern sie veränderten bei Bewegung des Fernrohres auch ihre gegenseitige Stellung bedeutend. Bei einer 80- und 120maligen Vergrösserung verschwanden sie ganz und gar. Hiemit zerfällt die von vielen Blättern so sehr ausgeschmückte Hypothese von einer Siriuswelt in Nichts.

Herr Schulrath V. Prausek stellte den Antrag, es mögen von Seite des Vereines vier Exemplare der von J. Nave herausgegebenen „Anleitung zum Einsammeln etc. der Pflanzen mit Rücksicht auf die Kryptogamen“ angekauft und an die im Vereinsgebiete befindlichen Lehrerbildungsanstalten (zu Brünn, Olmütz, Troppau und Teschen) vertheilt werden. Dieser Antrag wurde von der Versammlung einmüthig angenommen.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Adolph Brixl, Volksschullehrer in Brünn . .	C. Theimer und Fr. Czermak.
Wilhelm Dechet, Hauptschullehrer in Brünn	A. Makowsky und C. Nowotny.

Sitzung am 10. Juli 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Von dem naturwissenschaftlichen Vereine in Hamburg:

Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften IV. Bd. 3. Abtheilung. Hamburg 1862.

Von der Société des sciences naturelles à Strasbourg:

Mémoires de la société des sciences naturelles à Strasbourg. 5. Bd. Lfrg. 2 und 3. Strassburg 1862.

Von der kön. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam:

Verhandlungen 9. Bd. 1861.

Jaarboek voor 1862.

Verslagen en mededellingen 1853—1864.

Vom Istituto imperiale dei litteri et arti in Venedig:

Atti del Istituto imperiale. Bd. 9. 1863—1864.

Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Bd. XV. Heft 4 und Bd. XVI. Heft 1.

Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 16. Bd. Heft 5.

Von der kön. ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Pesth:

Jahrbuch für 1860, 3 Hefte. Für 1861 1. Heft (in ungarischer Sprache).

Original-Abhandlungen aus dem 3. Bande der Jahrbücher der kön. ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft (in deutscher Sprache). Pesth 1858.

Von der naturhistorischen Gesellschaft in Hannover:

13. Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft in Hannover. Hannover 1864.

Von der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien:

Uebersichten der Witterung in Oesterreich und einigen auswärtigen Stationen im Jahre 1862. Wien 1864.

Kreil Dr. C. Anleitung zu meteorologischen Beobachtungen. Wien 1865. (2 Explre.)

Vom geognostisch-montanistischen Vereine in Steiermark zu Gratz:

Zollikofer Th. und Gobanz Dr. J. Höhenbestimmungen in Steiermark mit einer hypsometrischen Karte. Gratz 1864.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt 1864. Nro. 11—13.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Nro. 13—16.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 21—27.

Vom naturhistorischen Vereine „Lotos“ in Prag:

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1864. Nro. 5.

Vom landwirthschaftlichen Vereine in Neutitschein:

Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereines in Neutitschein. Nro. 5.

Geschenke:

Vom Herrn Prof. Dr. C. Schwippel:

Oesterreichische Wochenschrift. 1864. Nro. 13—25.

Vom Herrn A. Senoner in Wien:

Liharzik Dr. Das Gesetz des Wachsthums und des Baues des Menschen. Wien 1862.

Vom Herrn A. Makowsky:

Oesterreichische botanische Zeitschrift 1854 (uncomplet) und 1859.

Der Secretär Herr Dr. Kalmus legt den im Drucke vollendeten zweiten Band der Verhandlungen vor und berichtet, dass mit der Vertheilung und Versendung desselben begonnen worden sei.

Der Herr Vereinspräsident Graf Mittrowsky sendet einige Exemplare des um Raigern im Laufe dieses Sommers in grösster Menge als Rübenverderber aufgetretenen Insectes, und wünscht die Bestimmung desselben. (Dasselbe erwies sich als *Cleonus punctiventris.*)

Herr Prof. J. Weiner hielt einen Vortrag über ein neues, von Dr. Prestl in Emden construirtes Atmometer. Dasselbe zeichnet sich durch seine einfache Einrichtung besonders aus und dürfte für die Meteorologie eine grosse Bedeutung gewinnen, da die auf die Bestimmung der Verdunstung gerichteten Beobachtungen bisher nur spärlich vorhanden sind.

Herr Prof. A. Makowsky zeigte und besprach einige vom Herrn Regimentsarzte Dr. Fr. Žiwansky eingeschickte Bienensorten (die gewöhnliche Honigbiene, die italienische Biene und Bastarde beider unter einander), sowie mehrere vom Herrn Augärtner A. Schebanek vorgelegte neuere und interessante, eben blühende Gartenpflanzen (*Aristolochia Gigas, Loasa Herberti* u. a. m.).

Derselbe besprach einige neue und interessante Funde, die in der Flora und Fauna des Vereinsgebietes in der letzten Zeit von ihm gemacht wurden.

Papaver hybridum L., bis jetzt nicht nur um Brünn, sondern in ganz Mähren und Oesterr. Schlesien vergebens gesucht, wurde in einigen Exemplaren unweit der Restauration des Brünner Augartens in Gesellschaft von *Papaver Argemone* und *P. dubium* am 9. Juni gefunden.

Die bis jetzt in nächster Nähe Brünns noch nicht beobachtete *Orobanche arenaria Bkh.* am 26. Juni in mehreren Exemplaren auf der Hutweide oberhalb den Weingärten bei Czernowitz nächst Brünn.

Ebenso wurde am 2. Juli die höchst seltene *Orobanche cœrulescens Steph.* in grosser Menge an Weinbergsrändern zwischen Karthaus und Rżeczkowitz auf *Artemisia campestris*, und an derselben Stelle *Sisymbrium panonicum Sacz.* in Menge beobachtet, bis jetzt der nördlichste Verbreitungsbezirk dieser im südöstlichen Mähren sehr häufigen Pflanze.

Bei Gelegenheit einer in Mitte Juni unternommenen Excursion in die Umgebung von Göding wurde in dem pflanzenreichen Gödinger Walde in einem Strassengraben *Spiræa salicifolia L.* in der That wild gefunden, an sandigen Wegen *Corynephorus canescens* häufig, endlich in zwei Exemplaren unter den Stammeltern *Verbascum austriaco-Lychnitis*, von welchem vorläufig nur berichtet wird, dass es bei der mit *V. austriacum* übereinstimmenden Tracht und den Blättern von *V. Lychnitis* grosse gelbe Blüthen mit purpurner Staubfädenwolle aufweist.

Als interessant und zum Theile neu für die Insecten-Fauna Mährens verdient das massenhafte Auftreten von *Alosymus syriacus L.* und *Cetonia viridis Fb.*, sowie der spärliche Fund von *Mylabris Fuesslini Pz.* bei Czeitsch Erwähnung. Auch hier wurden die Verheerungen constatirt, welche Rüsselkäfer der Gattung *Cleonus* an Runkelrübenpflanzungen angestellt; ebenso die von *Zabrus gibbus* an Kornfeldern.

Auf Antrag des Ausschusses wurde beschlossen, der Normalhauptschule in Brünn eine Käfersammlung zu widmen, und die zum Kaufe angebotene bedeutende — nach dem Urtheile von Fachmännern sehr werthvolle Lepidopterensammlung eines einheimischen Forschers (dieselbe umfasst in 2037 Arten und über 6000 Exemplaren beinahe vollständig die bisher bekannten Schmetterlinge Mährens und einen grossen Theil der deutschen Fauna und hat namentlich die Microlepidopteren gut vertreten) für den Preis von 200 fl. ö. W. zu erwerben, umsomehr, als sonst Gefahr droht, dass diese wichtige Collection der allgemeinen Benützung entzogen und ausser Land gerathen könnte. Da dieser Betrag die dies Jahr stark in Anspruch genommene Vereinscassa sehr belasten würde, wurde auf Antrag des Herrn Rechnungsrathes E. Wallauschek beschlossen, eine Subscription unter den Mitgliedern einzuleiten, um auf diesem Wege wenigstens einen Theil der Kaufsumme zu erlangen. *)

---

*) Dieselbe ergab 104 fl. österr. Währ. und einen Ducaten in Gold. Es betheiligten sich: Herr Wladimir Graf Mittrowsky mit 20 fl.; Herr Franz Richter in Freudenthal mit 10 fl.; Herr Director J. Auspitz mit 1 Ducaten in Gold; die Herren Dr. J. Weinlich in Brünn und Johann Spatzier,

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Theodor Bauer, k. k. Oberlieutenant in Tischnowitz	C. Bauer und Dr. J. Kalmus.
Vincenz Wessely, erzherzoglicher Förster in Gross-Niemtschitz	G. v. Niessl und Dr. J. Kalmus.
Johann Schwarz, Oberlehrer im Blinden-Institute in Brünn	J. Rentél und J. Weiner.
Franz Klima, Hauptschullehrer in Brünn	„ „
Franz Drbal, fürst-erzbischöflicher Baurath in Olmütz	C. Nowotny und J. Vyhnal.

Apotheker in Jägerndorf, mit je 5 fl.; Se. Hochwürden Herr Prälat Dr. E. Širek in Neu-Reisch, Herr Franz Czermak und Herr Dr. P. Olexik mit je 4 fl.; die Herren Dr. O. Stiasny, Dr. J. Ziffer in Friedek, Dr. J. Schütz in Prag, Regierungsrath Le Monnier, Dr. D. Grünfeld und J. Kafka mit je 3 fl.; die Herren J. Kotzmann, Th. Bratranek, Dr. Lachnit, J. Nowotny, A. Schwöder, Dr. Fr. Žiwansky, A. Schwab in Mistek, Fr. Matzek, J. Müller, E. Wallauschek, J. Weiner, G. v. Niessl und A. Makowsky mit je 2 fl.; die Herren V. Prausek, Dr. C. Schwippel, Dr. A. Habrich, Dr. J. Kalmus, P. M. Schubert in Neu-Reisch, J. Sedláček, P. Gebhardt in Schönberg und J. Jackl in Hochwald mit je 1 fl. österr. Währ.

Sitzung am 13. October 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Von der naturforschenden Gesellschaft in Zürich:

Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. 1.—8. Jahrgang. 1856—1863.

Von der Royal society in London:

Proceedings of the Royal society. Bd. 12. und 13.

Philosophical transactions. Bd. 153. 1. und 2. London 1863.

Vom österreichischen Alpen-Vereine in Wien:

Mittheilungen des österreichischen Alpen-Vereines. 2. Bd. Wien 1864.

Von der kön. Sternwarte in Greenwich:

Catalogue of 2156 stars, formed from the observations made during twelve years, from 1836 to 1847 at the royal observatory, Greenwich. London 1849.

Description of the galvanic chronographic apparatus of the royal observatory, Greenwich. London 1857.

Regulations of the royal observatory, Greenwich. 1852.

Bessels refraction tables modified and expanded. London 1855.

Apparent right accensions of polaris and δ ursæ minoris, and mean right accensions of stars, deduced from each day's observation in the year 1846.

Catalogue of 1576 stars, formed from the observations made during six years, from 1848 to 1853, at the royal observatory, Greenwich and reduced to the epoch 1850. London 1856.

Seven-year catalogue of 2022 stars, deduced from observations, extending from 1854 to 1860, at the royal observatory, Greenwich and reduced to the epoch 1860.

Results of the magnetical and meteorological observations made at the royal observatory, Greenwich 1849—1861. 2 Vol.

Results of the astronomical observations made at the royal observatory, Greenwich 1847—1861. 15 Vol.

Von der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften. 1864. Heft 3.

Von der société des naturalistes in Moscou:

Bulletin. 1864. Cah. 1.

Von der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg:

Mittheilungen aus dem Osterlande. 16. Bd. 4. Heft. Altenburg 1864.

Vom Istituto veneto di scienze lettere ed arti:

Atti. 9. Bd. Heft 5—7. Venedig 1863—1864.

Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 16. Bd. 1863 6. Heft und 17. Bd. 1864 Heft 1 und 2.

Vom kön. niederländischen meteorologischen Institute in Utrecht:

Meteorologische Waarnemingen. 1863. Utrecht 1864.

Buijs-Ballot C. H. D. Sur la pression moyenne de l'athmosphère en plusieurs lieux de l'Europe. Amsterdam 1864.

— Prière à cenx qui veulent bien de la météorologie.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Bern:

Mittheilungen aus dem Jahre 1863. Nro. 531—552.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau:

Abhandlungen. Philosophisch-historische Abtheilung 1864 Heft. 1. Naturwissenschaftlich-medicinische Abtheilung 1864 Heft 3.

Von der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften:

Verhandlungen 1853, 1854, 1856—1858, 1860—1863.

Vom naturhistorischen Vereine in Augsburg:

Siebenzehnter Jahresbericht. Augsburg 1864.

Vom naturhistorischen Vereine in Passau:

Jahresberichte 1857—1862.

Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Abhandlungen. 3. Bd. 1. Hälfte. Nürnberg 1864.

Von der Société Vaudoise des sciences naturelles à Lausanne:

Bulletin. Tome VIII. Nro. 51. Lausanne 1864.

Von der naturforschenden Gesellschaft Graubündtens in Chur:

Jahresbericht. Neue Folge, IX. Jahrgang. Chur 1864.

Vom Vereine für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Archiv des Vereines etc. Neue Folge, 6. Bd. 1. 2. Kronstadt 1863 und 1864.

Jahresbericht für das Jahr 1862—1863. Hermannstadt 1863.

Programm des evangelischen Gymnasiums A. B. zu Mediasch für das Jahr 1862—1863. Hermannstadt 1863.

Programm des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt für das Jahr 1862/63. Hermannstadt 1863.

Hauer Fr. R. v. und Stache G. Geologie Siebenbürgens. Wien 1863.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine des Harzes in Blankenburg:

Berichte des naturwissenschaftlichen Vereines etc. 1840—1862.

Vom Werner-Vereine zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien:

Dreizehnter Jahresbericht. Brünn 1864.

Melion Dr. Albin Heinrich. Eine Biographie. Brünn 1864.

Sitzungsbericht der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien 16./8. 1864. (Sonderabdruck aus den Verhandlungen 14. Bd. 1864. Heft 3.)

Von der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Mittheilungen der k. k. mähr. schles. Gesellschaft etc. 1821—1829, 1831—1837, 1839, 1841—1845, 1847 und 1850—1860.

D' Elvert Christ. Die Culturfortschritte Mährens und Oesterr. Schlesiens. Brünn 1854.

Nestler Prof. Joh. C. Amtsbericht des Vorstandes über die vierte, zu Brünn vom 20.—28. September 1840 abgehaltene Versammlung der deutschen Forst- und Landwirthe. Olmütz 1841.

Strohal J., Wildt Ed. und Kročzak F. Der landwirthschaftliche Gartenbau. Brünn 1859.

Mittheilungen über den Futterbau. Zwei gekrönte Preisschriften von J. Spatzier und Franz Lux. Brünn 1831.

Mittheilungen über: 1. Naturgemässe Aufzucht, Nahrung, Pflege und Benützung der landwirthschaftlichen Hausthiere; 2. Leincultur und Flachsbereitung; 3. Mastung des Schlachtviehes. Fünf gekrönte Preisschriften. Brünn 1843.

Mittheilungen über die zweckmässige Aufbewahrung von Nahrungsmitteln für Menschen und Hausthiere. Zwei gekrönte Preisschriften. Brünn 1840.

Mittheilungen behufs der Vermehrung und Verbesserung der einheimischen Rindviehzucht. Zwei gekrönte Preisschriften. Brünn 1833.

André Rud. Naučení o chowání owčího dobytka. W Brně 1818.

Diebl Fr. Katechismus der Obstbaumzucht. Brünn 1843. 3. Aufl.

Heinrich Albin. Kurze Anleitung Torf zu stechen. Brünn 1841.

Kasalowsky J. A. Oekonomisches Vademecum. Olmütz 1844.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Emden:

49. Jahresbericht für 1863. Emden 1864.

Prestl Dr. M. A. F. Ergebnisse der Witterungsbeobachtungen zu Emden in den Jahren 1862—1863. Emden 1864.

Vom Gewerbe-Vereine in Bamberg:

Wochenschrift des Gewerbe-Vereines in Bamberg. Nro. 17—39.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt. Nro. 14—18.

Von der zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:

Der zoologische Garten. 1864. Nro. 2—6.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Nro. 17—19.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine „Lotos“ in Prag:

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1864. Nro. 6.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 28—38.

Geschenke:

Von den Herren Verfassern:

Reuss Dr. A. E. Die fossilen Foraminiferen, Anthozoen und Bryozoen von Oberburg in Steiermark. Mit 10 Tafeln. Wien 1864.

— Die Foraminiferen des norddeutschen Hils und Gault. Mit 13 Tafeln. Wien 1862.

Von Sr. Hochwürden Herrn A. Trausyl in Kenty:

Ein Packet Laubmoose aus den Karpathen.

Vom Herrn J. Nave:

25 Flechten (aus Dr. L. Rabenhorst's Lichenes europæi).

Die Herren C. Theimer und E. Wallauschek übergaben folgenden Bericht über einen gemeinschaftlich gemachten botanischen Ausflug nach Napajedl, Hradisch und Göding:

Den 26. Mai und den Vormittag des folgenden Tages benützten wir zur botanischen Durchforschung der Umgebung von Napajedl. Die Vegetation der Wiesen enthielt Ranunculus acris, Senecio vulgaris, Barbarea vulgaris, Potentilla anserina, Tragopogon orientalis, Salvia pratensis, Capsella bursa pastoris, Bellis perennis, Glechoma hederacea, Veronica serpyllifolia, Anthoxanthum odoratum, Luzula campestris, Ornithogalum umbellatum, Carum Carvi, Rumex Acetosa, Alopecurus pratensis, Carex Schreberi, Cardamine pratensis, Rhinanthus minor, — Caltha palustris und Taraxacum officinale waren schon ganz abgeblüht, von Colchium autumnale sahen wir viele Blätter. An dem Wege und auf Ackerrainen fand sich Cerastium brachypetalum, Andropogon Ischæmum, Plantago lanceolata, Erysimum repandum, Scleranthus annuus, Erodium cicutarium, Silene Otites, Dianthus prolifer, Hypericum perforatum, Papaver Argemone, Chrysanth. Leucanthemum, Viola tricolor arv., Arabis Thaliana, Lithospermum arvense, Sisymbrium Sofia, Euphorbia cyparissias, Euphorbia Esula, Lamium album, purpureum und amplexicaule, Rumex Acetosella, Chelidonium majus, Bromus tectorum und sterilis, Alyssum incanum, Cerastium arvense, mit Früchten waren Draba verna und Holosteum umbellatum, mit Blüthenknospen Lycopsis arvensis, Poterium Sanguisorba und Hieracium Pilosella, ferner sahen wir auf Aeckern Neslia paniculata, Camelina sativa, Ranunculus arvensis, Fumaria officinalis, Lepidium campestre, Thlaspi arvense.

Bei Schuttau nächst Napajedl trafen wir einen Wald, der zumeist Fagus sylvatica aufwies, dabei Quercus Robur und Betula alba, dann Populus alba und Pinus sylvestris. Weiterhin zieht sich ein Hochwald von Carpinus Betulus gegen Neudorf und Kostelan.

In dem besprochenen Waldgebiete wurde gefunden: Euphorbia amygdaloides, Tormentilla recta, Saxifraga granulata, Gnaphalium dioi-

cum, Fragaria vesca und elatior, Viola sylvestris und canina, Carex brizoides, Luzula albida, Aspidium Filix mas, Oxalis Acetosella, Primula officinalis, Orobus vernus, Veronica chamædrys, Galeobdolon luteum, Potentilla opaca, Pulmonaria officinalis, Polygala comosa, Trifolium montanum, Alliaria officinalis, Myosotis sylvatica, hispida und stricta, Ranunculus polyanthemos, viel Cytisus ratisbonensis, in grosser Menge Sarothamnus vulgaris, im Aufblühen begriffen Hieracium murorum, und Blätter von Listera ovata. Ferner Ajuga genevensis und reptans; von der letzteren waren auch zahlreiche weissblühende Pflanzen in einer schattigen Schlucht an einer vom Bach durchnässten Stelle. Verblüht war Prunus spinosa, mit Blüthenknospen besetzt Cratægus Oxyacantha.

Im Schlossparke von Napajedl fanden wir Veronica chamædrys in nicht geringer Zahl weissblühend. Der Park selbst, im englischen Style gehalten, ist reizend in seiner Lage und vorzüglich cultivirt, er liegt auf einer Anhöhe nächst dem Marchflusse, die mässig aufsteigend das monumentale Schloss der Grafen von Stockau trägt, von dessen Terrasse man eine weite Uebersicht über das von nicht fernen Hügelketten eingeschlossene Thal geniesst. Der schlangenförmige Lauf des Flusses gewährt wohl einen schönen Anblick, jedoch erscheint eine baldige Regulirung des Flussbettes höchst wünschenswerth, da ringsum und weit über Hradisch hinaus durch die alljährliche Ueberschwemmung der fruchtbarste Boden leidet, der diesfalls statt als Acker nur als Wiesenland und Hutweide benützt werden kann.

Auf dem trockenen und steinigen Kalvarienberge bei Napajedl fand Wallauschek die Myosotis versicolor in nicht geringer Anzahl, jedoch nur auf einem Flecke, welcher eine mehr fruchtbare Mulde im Gegensatze zu dem übrigen Boden bildete. Bei den frisch geöffneten Blumenkronen war auf einem und demselben Individuum der Saum lichtgelb, der Schlund dunkler gelb; bei den schon einige Zeit offenen der Saum roth und der Schlund gelb, endlich bei den noch längere Zeit offenstehenden der Saum blau und der Schlund roth gefärbt. Der in Rede stehende Hügel war characterisirt durch viel Calluna vulgaris und Sedum acre, dann durch Cerastium glutinosum Fries, Scleranthus annuus, Dianthus Carthusianorum, verblühte Draba verna, dann Veronica verna, die in Mähren nach übereinstimmenden Beobachtungen mehrerer Botaniker eine weite Verbreitung hat.

Bemerkenswerth ist noch das beobachtete Auftreten von Orchis

Morio in aussergewöhnlich grosser Menge auf kurzgrasigen Hügelwiesen, besonders bei Schuttau. Die meisten Exemplare hatten Blüthen mit der gewöhnlichen dunkelvioletten Färbung, man konnte jedoch viele unterscheiden, deren Blüthen von der normalen Färbung abwichen, und wir stellten sie in zahlreichen Abstufungen bis zum Rosenroth, Fleischroth und Weiss zusammen.

Auf und an dem Eisenbahndamme machte sich vor den übrigen Pflanzen Fedia olitoria und Alyssum calycinum geltend; nebst mehreren schon früher aufgezählten Arten kamen daselbst noch vor: Anchusa officinalis, Sedum acre, Lychnis vespertina und L. flos cuculi, Vicia Cracca, Potentilla argentea, Lotus corniculatus, Trifolium pratense, Trifolium repens, Apargia hispida, Ranunculus lanuginosus und aquat. heteroph., Myosotis palustris, Cardamine prat. dentata, Onobrychis sativa, Stellaria Holostea, Symphytum officinale.

Die Trink- und Badeanstalt nächst Napajedl, welche anlässlich der dort befindlichen schwefelhaltigen Quelle errichtet wurde, hat einer Zuckerfabrik weichen müssen, welche den üppigen Boden durch Anbau von Rüben ausnützt.

Die kühle und rauhe Witterung hat der Insectenwelt sehr geschadet, von Schmetterlingen zeigten sich nur wenige und gewöhnliche Species, namentlich Hipparchia Janira und Pamphilus, Geometra purpurea.

Nachdem uns am 27. Mai der Nachmittagstrain nach der Kreisstadt Hradisch brachte, besuchten wir am darauffolgenden Morgen den unweit von der Stadt gelegenen sogenannten Kunowitzer Wald, eine Au, angränzend an weite und üppige Wiesenflächen und die March, die auch hier alljährlich durch Ab- und Zuschwemmen empfindliche Verheerungen anrichtet. Die Au selbst ist von zahlreichen Wassergräben und Lachen durchschnitten, der Boden meist sumpfig. Die Vegetation ist üppig, der Waldbestand gut. Er besteht aus Quercus, Carpinus Betulus, Populus nigra und tremula, Acer campestre, Cornus sanguinea, Corylus Avellana, Cratægus Oxyacantha, Ligustrum vulgare, Rosa canina vulg. und mehreren Salices. Prunus spinosa ist aussergewöhnlich zahlreich dort, wo die Au durch das Marchufer abgegränzt wird. Eine durch Frost herbeigeführte Vernichtung der Blätter von Fraxinus excelsior fiel uns auf; es waren junge Bäume, die eine Durchschnittsallee von Nord nach Süd bildeten.

Einige Wassergräben boten dadurch einen fremdartigen Anblick,

dass ihre Fläche gänzlich mit Weidensamenwolle bedeckt war. — Cardamine pratensis var. dentata war hier ausgezeichnet, die Blätter sehr breit und stark gezähnt. Von Cerastium triviale fand sich die von der gewöhnlichen so sehr abweichende langblättrige Form vor.

In den Sümpfen war die hochstänglige und buschige Euphorbia palustris in voller Blüthe, dabei Nasturtium amphibium, Ranunculus aquatilis und die Blätter von Hottonia, Potamogeton und Nuphar, welche in dem seichten, bis auf den Grund klaren Wasser mit den Schatten und Reflexen ein anziehendes Bild gewährten.

Als häufig bemerkten wir noch in dieser Au Glechoma hederacea, Ajuga reptans, Veronica chamædrys und serpyllifolia und die verblühten Caltha palustris und Ficaria ranunculoides. Auf vielen alten Eichen sahen wir Loranthus europæus.

Nachmittags notirten wir auf dem Wege von Hradisch nach Welehrad Sisymbrium officinale, Cerastium arvense, Alyssum calycinum, Camelina sativa, Neslia paniculata, Thlaspi arvense, Ranunculus arvensis, Veronica hederæfolia, arvensis und verna, Lithospermum arvense, Scleranthus annuus, Euphorbia cyparissias, Fedia olitoria, Sedum acre, Potentilla argentea, Viola tricolor arv.; in einer kurzen Waldstrecke vor Welehrad Asperula odorata, Symphytum tuberosum, Potentilla opaca. Das von Dr. Carl aufgeführte Sisymbrium pannonicum sahen wir nicht.

Am Vormittag des 29. gingen wir nach Huštienowitz, dessen Teich viel Typha augustifolia und Nasturtium amphibium enthielt; der Damm war mit sehr viel Rosa canina vulgaris, Prunus spinosa, Cratægus Oxyacantha besetzt. An demselben befanden sich ausserdem Fedia olitoria sehr viel, Viola pratensis in nicht zu geringer Anzahl, Viola persicifolia elatior, Aristolochia Clematitis, Hyoscyamus niger, Tussilago Farfara, Scirpus palustris, Mœhringia trinervia, Cerastium triviale, Fragaria vesca, Vicia sepium, Alliaria officinalis, Asparagus officinalis, Euphorbia palustris, Veronica chamædrys, Ranunculus repens, Veronica serpyllifolia, Alopecurus geniculatus fulvus, Carex vulpina, Myosotis sylvatica.

Die sich hinter dem Teichdamme hinziehende Hutweide war insoferne eigenthümlich, als sich auf ihren erhöhten Stellen ein dichter und sehr bunter Flor befand, gebildet durch eine grosse Menge von Veronica prostrata, Euphorbia cyparissias, Cerastium arvense und Veronica verna. Nebstdem fanden wir auf der Weide Alyssum calycinum, Sedum acre, Cerastium glutinosum Fr., Scleranthus annuus, Luzula cam-

pestris, Potentilla argentea, Veronica chamædrys, Anthoxanthum odoratum, Draba verna (verblüht), Saxifraga granulata, Cytisus ratisbonensis, Plantago media, Achillea Millefolium setacea.

Die Wiesen um Hradisch zeichnen sich vor denen Napajedls durch ihre grössere Fruchtbarkeit aus, Poa pratensis und Alopecurus pratensis sind die überwiegenden Arten. Hervorzuheben ist das Vorhandensein der Viola pratensis bei Hradisch und Huštienowitz. Die Wiesenflächen der einzelnen Besitzer sind an ihren Gränzen durch einzelne Weidenbüsche und Stauden von Euphorbia palustris gekennzeichnet. Von der Wiesenflora und der Flora an den Durchschnittswegen zählen wir noch auf: Ranunculus acris, auricomus und repens, Lychnis flos cuculi, Rumex Acetosa, Symphytum officinale, Cardamine pratensis, Chelidonium majus (an Rändern), Capsella bursa pastoris, Lamium album, Aristolochia Clematitis, Geranium pratense, Ajuga reptans, Carum Carvi, Potentilla anserina, Carex Schreberi, Anthoxanthum odoratum, Sisymbrium Sofia, Bromus mollis, Carex muricata. Ohne Blüthen: Lathyrus pratensis, Sanguisorba officinalis und Colchium autumnale. An sumpfigen Stellen: Typha augustifolia, Alisma Plantago, Phalaris arundinacea.

Am 29. Nachmittags wurde noch ein kurzer Streifzug von Göding aus in der Richtung nach Bisenz ausgeführt. Daselbst fand sich vor: Ranunculus illyricus, Anthemis Neilreichii (sehr viel), Sisymbrium pannonicum, Silene viscosa, Erysimum canescens, Achillea Millefolium setacea, Poa bulbosa, Veronica verna und prostrata, Bromus tectorum, sterilis und mollis, Cerastium glutinosum, Myosotis hispida, Potentilla opaca, Holosteum umbellatum (mit Frucht), Asparagus officinalis, Carex hirta, Taraxacum officinale corniculatum, Scleranthus annuus, Lycopsis pulla; Avena pubescens, die anderwärts nur vereinzelt beobachtet wird, war hier auf einem Platze sehr zahlreich.

Der Gödinger Wald, dessen Hauptbestand Quercus bildet, vermischt mit Pinus sylvestris, Betula, Populus, Salix, wurde am 30. Mai besucht. An einzelnen Stellen waren vorwaltend in Gruppen: Stipa pennata, Biscutella lævigata, Cineraria campestris, Saxifraga bulbifera, Achillea Millefolium setacea, Myosotis sparsiflora.

Ferner wurden folgende Pflanzen (auch manche nicht blühende) im Walde, durch den ein breiter Fahrweg führt, beobachtet: Scorzonera purpurea, Avena pubescens, Bromus tectorum, Erysimum canescens, Ra-

nunculus illyricus, Verbascum phœniceum, Viola odorata (mit Frucht), Vicia lathyroides, Cerastium arvense (klebrig), Pulsatilla pratensis, Cardamine pratensis dentata, Poa bulbosa, Podospermum Jacquinianum, Veronica verna, Scirpus palustris, Cytisus ratisbonensis, Thymus Serpyllum vulgaris und augustifolius, Anthoxanthum odoratum, Sisymbrium Sofia, Dianthus Carthusianorum, Potentilla opaca, Salvia pratensis, Myosotis stricta, Potentilla argentea, Turritis glabra, Ranunculus polyanthemos, Silene inflata, Carex Schreberi, Ornithogalum umbellatum, Ranunculus auricomus, Anthemis Neilreichii, Capsella bursa pastoris, Poa nemoralis, Cerastium glutinosum, Veronica hederæfolia, Euphorbia cyparissias, Geum urbanum, Convallaria Polygonatum, Anemone nemorosa, Alyssum calycinum, Cynoglossum officinale, Anchusa officinalis, Viola tricolor arv., Sedum acre, Lithospermum arvense, Asparagus officinalis, Taraxacum corniculatum, Stellaria media, Agrimonia Eupatoria, Lamium album und maculatum, Erodium cicutarium, Carum Carvi, Rumex Acetosa und Acetosella, Trifolium montanum, Listera ovata, Ajuga reptans, Plantago lanceolata, Carex hirta, Vicia sepium, Arabis Thaliana, Lotus corniculatus, Genista germanica, Humulus Lupulus, Fragaria vesca, Galium Cruciata, Camelina sativa, Arenaria serpyllifolia, Cystopteris fragilis, Veronica prostrata, Alliaria officinalis, Thlaspi arvense, Silene viscosa, Phleum Bœhmeri, Festuca ovina duriuscula und hirta.

Die gesammelten Pflanzen werden wir dem Vereine zur Verfügung übergeben.

Wir erwähnen noch einer am 14. und 15. August unternommenen Excursion nach Neutitschein, welche jedoch ergebnisslos war, indem ein ausgiebiger Landregen, von heftigen Stürmen zeitweise unterbrochen, unser Vorhaben, die dortige Umgebung und jene von Stramberg, am Fusse der Beskiden gelegen, zu besuchen und die Flora kennen zu lernen, gänzlich vereitelt hat.

Herr Prof. Dr. A. Zawadzki widmete herzliche Worte der Erinnerung dem vor Kurzem verblichenen eifrigen Vereinsmitgliede Herrn Oberlehrer Sedlmayer.

Hierauf zeigte er ein eben vor der Sitzung an ihn gelangtes eigenthümliches vegetabilisches Gewebe, welches an den Ufern

des Dniester, nach der heuer stattgehabten Ueberschwemmung, in grosser Menge auftrat und grosse, ausgedehnte Flächen bedeckte. Es wurde von den Anwohnern der Ufer gesammelt und als Watta verwendet. Herr Dr. Kalmus erklärte dasselbe nach dem äusseren Ansehen als ein der Algengattung *Cladophora* angehörendes Gebilde, wahrscheinlich *Cladophora vladrina Ktzg.**) und fügte Einiges über die Vorkommensweise und die bekannten Fundorte dieses eigenthümlichen Gewächses bei.

Herr Prof. Dr. Schwippel besprach eine vom Herrn Gärtner Slaby in Ullersdorf ihm übergebene Fliege *(Chlorops lineata Fabr.)*, welche im heurigen Jahre an Weizen und Gerste einen bedeutenden Schaden in der Umgegend von Ullersdorf angerichtet hatte.

Gleichzeitig hatte Herr Slaby eine Inquiline übergeben, welche sehr häufig aus den Larven jener Fliege sich entwickelte und vorläufig nur als der Gattung *Pteromalus Latr.* nahestehend bestimmt werden konnte.

Herr Prof. G. v. Niessl legte Proben des im März d. J. in der Nähe von Charput, unweit von Diarbekir, gefallenen Mannas: *Lecanora esculenta* vor. Es ist dies eine Flechte, welche in den Wüsten Persiens und Kleinasiens auf der Erde frei aufliegend wächst. Durch starke Stürme wird dieselbe in grosse Höhen und auf weite Distanzen getragen und in entfernteren Gegenden fallen gelassen, wodurch ein sogenannter Mannaregen entsteht.

Die in Rede stehende Flechte ist von der Grösse einer Maulbeere bis zu der einer Haselnuss, an der Oberfläche graubraun, gerunzelt, im Innern weiss, fest und mehlig. Sie ist besonders reich an oxalsaurem Kalke, von dem sie 65·9 Procent enthält. Der ebenfalls grosse Gehalt an Gallerte (23 Proc.), sowie ein kleiner von Inolin (2·5 Proc.) machen dieselbe essbar

---

*) Die mikroskopische Untersuchung bestätigte diese Ansicht.

und nahrhaft, umsomehr, als sie von dem in anderen Flechten reichlich vorhandenen bitteren Extractivstoff nur wenig enthält. In der That wurde aus dieser Mannaflechte ein Brod bereitet, welches als Nahrung für Menschen benutzt werden konnte.

Starke Regengüsse, welche die Mannafälle gewöhnlich begleiten, befördern das Gedeihen der Cerealien, wodurch die Getreidepreise herabgedrückt werden.

Aehnliche Mannafälle wurden seit Beginn dieses Jahrhunderts in den oben genannten Gegenden schon mehrfach beobachtet und werden gewiss noch oftmals vorkommen.

Ferner beschreibt Herr Prof. v. Niessl einen von Dr. Wedel in menschlichen Zähnen gefundenen schimmelartigen Pilz, welcher die Knochenmasse und das verkalkte Bindegewebe des Zahnes zerstört, ohne dem Email zu schaden.

Auf Antrag des Ausschusses wurde beschlossen, einige durch die Vermehrung der Lepidoterensammlung nothwendige Aenderungen an dem zur Aufbewahrung derselben bestimmten Kasten vorzunehmen und die hiezu erforderlichen Auslagen bewilligt — ingleichen für die Volksschule in Kumrowitz ein Herbarium und eine Käfersammlung als Geschenk bestimmt.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Jakob Redl, Hauptschullehrer in Brünn . . .	A. Makowsky und F. Rentél.
Rudolph Hanák, Hauptschullehrer in Brünn	„ „
Anton Skácel, erzherzogl. Wirthschafts-Verwalter in Chropin	Dr. F. Živansky und A. Makowsky.
Joseph Paul, Apotheker in Mähr. Schönberg	Dr. D. Stolz „
Friedrich Gebhard, Realschullehrer in Mähr. Schönberg	A. Oborny „

Sitzung am 9. November 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Vom Smithson'schen Institute zu Washington:

Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution 1862.

Smithsonian Miscellaneons collections. 5. Bd. Washington 1864.

Von der Akademie der Wissenschaften in St. Louis:

Transactions. 1. Bd. Heft 1—4. 2. Bd. Heft 1. St. Louis 1857 bis 1863.

Von der Société Impériale des naturalistes in Moskau:

Bulletin. Jahrgang 1864. 2. Heft.

Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin:

Zeitschrift. 16. Bd. 2. Heft. Berlin 1864.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:

Breslauer Gewerbeblatt. Jahrgang 1864. Nro. 19—21.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Anzeiger. Jahrgang 1864. Nro. 18, 20—22.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:

Gospodarski list. Nro. 39—43.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Halle:

Abhandlungen. 8. Bd. 2. Heft. Halle 1864.

Vom botanischen Vereine für die Provinz Brandenburg und die angränzenden Länder:

Verhandlungen. 5. Heft. Berlin 1863.

Vom zoologisch-mineralogischen Vereine in Regensburg:

Abhandlungen. 9. Heft. Regensburg 1864.

Von der kön. Gesellschaft der Wissenschaften in Upsala:

Nova acta regiæ societatis scientiarum upsaliensis. Seriei tertiæ Vol. V. fasciculus prior. Upsaliæ 1864.

Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien:

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. 13. Bd. 1863. 3 Hefte; 1864. 14. Bd. 3 Hefte.

Von der Linnean society in London:

Journal of the proceedings of the Linnean society. Zoology Bd. 6. und 7. (Nro. 21—29.) Botany. Bd. 6—8. (Nro. 21—30.)

List of the Linnean society of London 1863.

Address of George Bentham, Esq. F. R. S., the president, read at the anniversary meeting of the Linnean society. London 1863 und 1864. 2 Hefte.

Geschenke:

Vom Herrn Dr. Ed. Czumpelik:

Giebel Dr. C. G. Die Naturgeschichte des Thierreiches. 3. Bd. Amphibien und Fische. Mit 423 Abbildungen. Leipzig 1861.

Vom Herrn Prof. Dr. C. Schwippel:

Jahresbericht des k. k. Ober-Gymnasiums zu den Schotten in Wien am Schlusse des Schuljahres 1864. Wien 1864.

Programm des k. k. Staats-Gymnasiums zu Brünn für das Studienjahr 1864. Brünn.

Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Jahrgang 1864 3. Bd. Nr. 26 und Jahrgang 1864 4. Bd. Nr. 27—40 und 42.

Časopis musea království českého. 1864. 38. ročník. Svazek druhý. V Praze.

Jahresbericht des Vereines für Gartencultur und Botanik in Cöln pro 1863.

Vom Herrn Prof. Emil Ringhoffer:

Goro Ludw. Wanderungen durch Pompeji. Wien 1825. Mit 20 Tafeln.

An Naturalien:

Vom Herrn v. Uechtritz in Breslau:

Ein Packet schlesischer Pflanzen.

Vom Herrn Franz Haslinger:

470 Exemplare mährischer Pflanzen.

Vom Herrn Carl Roemer in Námiest:

Einige seltenere Pflanzen und 15 Stück geognostischer Handstücke aus der Umgegend von Námiest.

Vom Herrn Med. Dr. Paul Olexik:

Eine Collection mährischer Käfer.

Vom Herrn Regierungsrathe A. Le Monnier:

4 Stück verkieselten Holzes (Lignit).

Vom Herrn Prof. Dr. C. Schwippel:

10 Stück Geognostica aus der Umgegend von Rossitz.

Herr Prof. Dr. Carl Schwippel hielt einen Vortrag über das Rossitz-Oslawaner Steinkohlengebiet. (Siehe Abhandl. Seite 3.)

Herr Director Jos. Auspitz besprach hierauf die Erscheinungen des *Fluorescenz* an verschiedenen Körpern und Flüssigkeiten und einer Anzahl einschlägiger neuerer Versuche, sowie die Bedeutung der Ergebnisse derselben für die Wissenschaft und Praxis.

Gelegentlich der Uebersendung einer Pflanzensendung meldet Herr Carl Roemer, dass er in diesem Jahre im Gebiete der Flora von Námiest folgende Pflanzen zum ersten Male aufgefunden habe: *Chenopodium ficifolium*, *Epilobium chordorrhizon Fr.* und *Myriophyllum verticillatum* bei Námiest, *Oxalis stricta* bei Kralitz, *Centaurea solstitialis* und *Callitriche platycarpa* bei Zniatka, *Geranium molle* um Witzenitz. Ferner fand derselbe *Arabis hirsuta* bei Rossitz und die schon seit 1852 in einzelnen Exemplaren um Námiest bekannte *Valeriana exaltata Mikan.*

Auf Antrag des Ausschusses wurde der Pfarrschule in der Unterzeil eine Pflanzensammlung gewidmet und der Hauptschule in Zwittau auf ihr Ansuchen eine Ergänzung der schon früher übersandten Naturalien durch 200 Stück Mineralien, so wie Käfer und Pflanzen nach Massgabe des Doublettenvorrathes zugestanden.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Eugen Graf Braida, k. k. Statthaltereirath etc. in Brünn	J. Auspitz und G. v. Niessl.
Joseph Martinek, Lehrer an der k. k. Realschule in Belovar	Dr. A. Zawadzki und A. Makowsky.
Adalbert Viertel, k. k. Oberlieutenant im 17. Jägerbataillon in Karthaus	J. Wildner und Ernst Steiner.
Adolph Zimmermann, Forstmeister in Pirnitz	„ „
Gustav Winterholler, Gemeinde-Secretär in Brünn	Fr. Erwa und Dr. J. Kalmus.

Sitzung am 14. December 1864.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. v. Niessl.

Eingegangene Gegenstände:

An Druckschriften:

Im Schriftentausche:

Vom naturhistorisch-medicinischen Vereine zu Heidelberg:
Verhandlungen. Bd. III. 4. 1864.

Vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark:
Mittheilungen. 2. Heft. Mit 1 Tafel. Graz 1864.

Von der kön. bairischen Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte. Jahrgang 1864 Bd. I. Heft 4 und 5, und Bd. II. Heft 1.

Von der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau:
Jahresberichte für die beiden Gesellschaftsjahre 1861 — 1863. Hanau 1864.

Vom Gewerbe-Vereine in Breslau:
Breslauer Gewerbeblatt. Jahrgang 1864. Nr. 22 und 23.

Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin:
Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 17. Bd. 3. und 4. Heft.

Von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Würzburg:
Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift. 4. Bd. 2. u. 3. Heft. 5. Bd. 1. und 2. Heft.

Von der ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Pesth:
Mittheilungen. Bd. 2. Heft 1 und 2.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau:
Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau. Bd. III. Heft 2. Freiburg 1864.

Von der kön. schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm:
Verhandlungen. 4. Bd. 2 Theile. Stockholm 1861 und 1862.
Uebersicht über die Verhandlungen. 1863.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:
Anzeiger. Nr. 23—25.

Von der naturhistorischen Gesellschaft Lotos in Prag:
Lotos. Jahrgang 1864. Juli-, August- und Septemberheft.

Von der kroatischen Ackerbau-Gesellschaft in Agram:
Gospodarski list. Nr. 23, 30, 31, 44—48.

Geschenke:

Vom Herrn Verfasser:
Melion Dr. J. V. Geschichte der Mineralquellen des österreichischen Kaiserthumes. Prag 1847.
— Das Galthofer, bei Seelowitz gelegene Bitterwasser. Brünn 1859.
— Kritische Uebersicht der Literatur über die Mineralquellen des kais. Antheils von Schlesien. Brünn 1859.
— Das Bad Gutwasser bei Merkotin. Brünn 1864.

Vom Herrn Prof. Dr. C. Schwippel:
Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Jahrgang 1864. 4. Bd. Nr. 43—47.

Vom Herrn Prof. G. v. Niessl:
Haidinger Wilh. Handbuch der bestimmenden Mineralogie. Wien 1845.
Wagner Herm. Die Familien der Gräser und Halbgräser. 1. und 2. Abtheilung. Mit 4 Tafeln. Bielefeld 1857. Nebst einem Grasherbarium.

Vom Herrn Adolph Schwöder jun.:
Gruner J. G. Gründlicher Unterricht in der Blumenzucht. Quedlinburg und Leipzig 1849.

An Naturalien:

Aus dem Nachlasse des Herrn Johann Nave:
Das Herbarium desselben (namentlich reich an Algen und Laubmoosen).

Vom Herrn Adolph Schwöder jun.:
Pflanzen aus der Umgegend von Brünn und Namiest (182 Arten in 1230 Exemplaren).

Vom Herrn A. Makowsky:

Karpathenpflanzen (70 Species).

1050 Exemplare Käfer.

200 Exemplare Insecten verschiedener Ordnungen.

4 Exemplare Geognostica.

Vom Herrn E. Wallauschek:

150 Exemplare Käfer.

Einige geognostische Handstücke.

Vom Herrn V. Wessely in Gross-Niemtschitz:

1 Exemplar von Buteo lagopus.

Vom Herrn F. Rentél:

Ein Iltis und ein Rohrhuhn (Fulica chloropus).

Vom Herrn J. Auspitz wurde ein Löthrohr mit Kautschukschlauch dem Vereine zum Geschenke gemacht.

Der Vorsitzende berichtet von dem am 18. v. M. erfolgten Ableben des Rechnungsführers Herrn J. Nave und dass vorläufig diese Stelle an Herrn Franz Czermak übergeben worden sei. Die geschäftsordnungsmässig übernommene und revidirte Cassa wurde in bester Ordnung befunden. Die Versammlung erwählt Herrn Fr. Czermak per acclamationem zum Rechnungsführer für die Zeit bis zur nächsten Jahresversammlung und bestimmt zugleich, dass den Erben des verewigten Herrn Nave ein Absolutorium über seine eifrige und pünctliche Geschäftsführung ertheilt werde.

Herr Dr. J. Kalmus gab folgende Skizze von dem Leben und Wirken des verstorbenen, um den Verein und die Wissenschaft vielfach verdienten Rechnungsführers J. Nave:

Johann Nave wurde am 16. September 1831 zu Prag geboren, wo sein Vater — den er frühzeitig verlor — Beamte in kaiserlichen Diensten war. In den Jahren 1842—1850 studirte er am Gymnasium in Brünn und zeigte schon zu jener Zeit eine besondere Vorliebe für Naturwissenschaften, welche ihm die Zuneigung seiner Lehrer in nicht geringem Masse erwarb. Das freundschaftliche Verhältniss, in welchem Nave zu mehreren seiner damaligen Lehrer stand, hörte auch späterhin nicht auf und bestand bis zu seinem Tode fort.

Es ist uns unbekannt geblieben, welche Motive den für die Naturwissenschaften so sehr begeisterten Jüngling bewogen haben, sich den juridischen Studien zu widmen. Zumeist wird hiezu wohl die Sorge um die Zukunft beigetragen haben, da die Ausbildung zum Lehrfache in dieser Beziehung wenig lohnend schien. Nave begab sich also im Jahre 1850 nach Wien, um Jurist zu werden, und obwohl er seine Studien in dieser Richtung mit regem Eifer betrieb, so war doch wieder den Naturwissenschaften und von nun an besonders der Botanik unausgesetzte Thätigkeit zugewendet. Jede freie Stunde fand ihn im botanischen Cabinete und Garten, wo er den Unterricht unseres genialen Unger genoss, der ihn zuerst in die Geheimnisse des Mikroskopes einweihte. Auch der Umgang mit anderen botanischen Autoritäten, wie Kotschy, Fenzl, Reisseck u. A. muss bildend und anregend in dieser Beziehung gewirkt haben.

So darf man wohl sagen, dass der absolvirte Jurist als strebsamer Jünger der Botanik im Jahre 1854 nach Brünn zurückkam. Es scheint, dass es Anfangs die Absicht Nave's war, sich der Advocatur zu widmen, denn er trat nun in die hiezu nothwendige Praxis; sei es aber, dass ihm hiedurch die Erlangung einer mehr gesicherten Stellung in zu weite Ferne gerückt schien, oder waren es andere Beweggründe, kurz, er trat in den Staatsdienst bei der mährischen Finanz-Landes-Direction.

Jetzt wurde die Botanik auch keinen Augenblick mehr aus den Augen verloren, und, während die Studien in Wien sich mehr auf dem Gebiete der Anatomie und Physiologie bewegten, wendete sich Nave nun einem speciellen, bisher im Allgemeinen wenig cultivirten Zweige der practischen Botanik, nämlich dem Studium der Algen zu.

Wohl waren seine literarischen Hilfsmittel Anfangs nur gering und ebenso gering die Theilnahme für sein Streben im engeren Kreise, aber durch eine mit bedeutenden Männern geführte Correspondenz suchte er sich beides zu ersetzen. Unter diesen ist besonders Dr. Rabenhorst in Dresden zu nennen, mit dem er bis zu seinem Ende im eifrigsten Verkehre stand, und der an Nave in mancher Hinsicht einen tüchtigen und fleissigen Mitarbeiter fand. Später knüpfte Nave noch mit vielen anderen bewährten Naturforschern briefliche Verbindungen an, so mit Heufler und Grunow in Oesterreich, Milde in Preussen, Lenormand in Frankreich und Anderen.

Durch die Begründung des naturforschenden Vereines, um welche

er sich viele Verdienste erwarb, hatte sich, wie er sich oftmals äusserte, eine seiner schönsten Hoffnungen verwirklicht. Von nun an erntete dieser Verein unmittelbar die Früchte der wissenschaftlichen Bemühungen Nave's. Aber auch in anderer Hinsicht, nämlich als Bibliothekar durch einige Jahre, und als Rechnungsführer bis zu seinem Tode, leistete er diesem Vereine die schätzbarsten Dienste.

Zur speciellen Würdigung der Resultate seiner wissenschaftlichen Thätigkeit übergehend, erwähnen wir vor Allem der Erforschung der Algenflora Mährens und Schlesiens, die, soweit sie eben gediehen, fast ganz Nave's Werk ist. Die Erfolge derselben legte er in den Verhandlungen des oben genannten Vereines nieder. Man wird das Verdienstliche dieser Arbeit beurtheilen können, wenn wir bemerken, dass sich nur wenige Kronländer Oesterreichs in dieser Richtung einer gleichen Durchforschung erfreuen. Für weitere Kreise bestimmt war die von ihm verfasste und bei Burdach in Leipzig erschienene „Anleitung zum Einsammeln, Präpariren und Untersuchen der Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Kryptogamen", über welche, sowie die oben erwähnte Arbeit, die öffentliche Kritik durchwegs sehr günstig lautete.

Rabenhorst gab ihm in der Vorrede, welche er zum letztgenannten Werke schrieb, das schönste Zeugniss, indem er sagte: „Herr Nave hat seine Aufgabe vollkommen gelöst; ich begrüsse sein schönes Werk mit wahrer Freude etc. . . . ." Ausserdem finden sich einzelne Mittheilungen Nave's in dem in Dresden erscheinenden Journale „Hedwigia" und in den Sitzungsberichten der naturwissenschaftlichen Section der k. k. Ackerbau-Gesellschaft und des naturforschenden Vereines. Endlich betheiligte er sich lebhaft bei der Herausgabe von Rabenhorst's kryptogamischen Sammlungen.

Die Schärfe und Richtigkeit seiner Bestimmungen von Algen wurden allgemein anerkannt und es steht ausser allem Zweifel, dass er zu den bedeutendsten Algologen Oesterreichs gehörte.

Leider setzte das Uebel, dessen Keim, wie es scheint, schon der Jüngling in sich trug, und das sich nun immer mächtiger entwickelte, der rühmlichen und erfreulichen Thätigkeit nur zu bald ein Ziel. Fast durch ein Jahr an's Zimmer gebannt, gab der Kranke, soweit es möglich war, seine Beschäftigung keineswegs auf.

Gerade seine literarischen Arbeiten stammen aus dieser Zeit. Auch den vielerlei Pflichten, die er sich aus Rücksichten der Freundschaft

und Gefälligkeit auferlegt hatte, kam er mit grösster Genauigkeit bis in die letzten Stunden vor seinem Ende nach.

Nave hatte alle Eigenschaften, die den Naturforscher ausmachen, leider nur die Gesundheit nicht. Ein offener, freier, edler und wahrheitsliebender Character, rastloser Fleiss, ein scharfes geübtes Auge, grosses Geschick in allen manuellen Fertigkeiten, hiezu sein ausgesprochenes Talent für Naturwissenschaften: alle diese schönen Eigenschaften vereinigten sich in seiner Person. Er war Naturforscher im echten Sinne des Wortes! —

Ueber Aufforderung des Vorsitzenden bekundete die Versammlung ihre Theilnahme an dem Verluste durch Erheben von den Sitzen.

Herr Dr. E. Czumpelík sprach über die Typentheorie und ihre Bedeutung für die organische Chemie.

Herr Docent Fr. Czermak besprach die Erzeugung und Verwendung des in neuerer Zeit in grösseren Quantitäten dargestellten Magniums. Dasselbe, ein silberweisses, zähes und dehnbares Metall von geringem specifischen Gewichte, besitzt die Eigenschaft, mit einer Flamme in Berührung gebracht, mit sehr grosser Lichtintensität zu verbrennen. Anwendung findet das Magnium bisher meist zur Beleuchtung von unterirdischen Räumen, namentlich behufs des Photographirens derselben. Bei Versuchen, welche über die Leuchtkraft des Magniums angestellt wurden, fand man, dass die Lichtintensität, welche beim Verbrennen von 0.1 Gramm. Magniumdraht in Sauerstoffgas erzeugt wird, derjenigen von 112 Wachskerzen an Stärke gleichkömmt. Ein von dem Herrn Docenten verbranntes Stück dieses Drahtes, welches ein überraschend helles Licht von weisser, etwas bläulicher Farbe ausströmte, überzeugte die Versammlung von der Richtigkeit der vorstehenden Angabe.

Herr Prof. v. Niessl übergab folgende floristische Notizen, betreffend phanerogamische Pflanzen, welche aus dem Floren-

gebiete entweder noch nicht bekannt waren, oder doch zu den selteneren in demselben gehören:

Leucojum vernum L. Seit meiner Anwesenheit in Brünn bemühte ich mich vergeblich, einen sicheren Fundort dieser Pflanze aus der Umgebung Brünns in Erfahrung zu bringen, was um so verdriesslicher war, als dieselbe im ersten Frühlinge massenweise zu Markte gebracht wird. Die Angaben der Landleute lauteten dahin, dass sie in der Gegend von Babitz, Sloup oder Kiritein vorkommen solle. Auf diesen Aussagen wird auch die Angabe Makowsky's in seiner „Flora des Brünner Kreises" (Verh. des nat. Vereines I. p. 91) beruhen, denn er selbst hat sie bisher ebenfalls vergeblich gesucht. Im diesjährigen Frühlinge glückte es mir bei einer mit dem Vereinsmitgliede Herrn F. Haslinger unternommenen Excursion, diese Art auf ihrem Standorte aufzufinden. Man erreicht diesen Fundort, wenn man von Kiritein östlich an dem Jägerhause und der Bräuerei vorüber in einem sanft aufsteigenden, von dem Bache durchrieselten Thale gegen Klein-Bukovina geht. Das Leucojum findet sich auf der das ganze Thal einnehmenden feuchten Wiese, an ihrem rechten Rande im Schatten des anstossenden Waldes. Uebrigens muss die Pflanze in dieser Gegend noch häufiger sein, da sie, wie erwähnt, in grösster Menge zu Markte gebracht wird. Zwischen Billowitz und Kiritein suchten wir sie jedoch vergebens.

Hieracium Auricula-Pilosella Fries. Mit dem mehrköpfigen, fast kahlen Stängel von H. Auricula. Fast in allen Theilen ein Mittelding zwischen beiden. Der Stängel ist gegen die Spitze zottig und weissfilzig (H. Pilosella). Die Blätter haben die Form derer von Auricula, sind aber am Rande langhaarig gewimpert. Die Ausläufer sind purpurn (H. Auricula), aber ziemlich dicht, weisszottig und gegen das Ende sternhaarig filzig (H. Pilosella).

Verbascum Lychnitidi-phlomoides Reissek (?). Wurzel spindlig, Stängel aufrecht, $2^1/_2$ Fuss hoch, einfach, kantig (Lychnitis), durchaus wollig, aber nicht dichtfilzig (phlomoides), an der Spitze purpurn (Lychn.). Blätter unregelmässig, grob und tief, meist doppelt gekerbt, die unteren länglich verkehrt eiförmig, oder fast lanzettförmig, in den Blattstiel verlaufend. Die oberen eiförmig länglich, spitz, sitzend, nicht herablaufend (Lychn.), wollig (phlom.), oberseits dunkler, mehr kahl (Lychn.). Blüthen einzeln oder zu zweien und dreien gebüschelt. Blüthenstiele zweimal länger als der Kelch (Lychn.), Kelch, in Bezug auf seine Grösse in der

Mitte zwischen beiden Stammarten, filzig. Blumenkrone concav, schüsselförmig, $^3/_4$ – 1 Zoll im Durchmesser. Die zwei längeren Staubfäden kahl, Kolbchen lang herablaufend. Die drei kürzeren Staubfäden weisswollig. Narbe keulenförmig (phlomoides).

Bis auf die eigentlichen Reproductionsorgane, welche ganz mit denen von V. phlomoides übereinstimmen, und die Blattform, welche von V. Lychnitis entlehnt ist, eine schöne Mittelform beider. Mit Reissek's Beschreibung in den Verh. des zool. bot. Vereines in Wien 1855 II. p. 512 stimmt diese Form wenig überein, und ist daher nicht die Pflanze Reissek's, aber doch unzweifelhaft ein Bastart der beiden genannten Arten. Solche Abweichungen liegen übrigens in der Natur der Bastarte. Ich fand dieselbe im Monate Juni im Punkwathale bei Blansko mit Verbascum phlomoides. V. Lychnitis sah ich zwar nicht, aber nach der Angabe meines Freundes Theimer kommt es auch in der Nähe vor.

Aus Mahren ist dieser Bastart noch nicht bekannt, und in der Flora des Kaiserstaates kannte man bisher blos den Fundort in der Lobau bei Wien (Neilreich Nachträge zu Maly's Enumeratio p. 170).

Anthriscus vulgaris Pers. wird von Rohrer bei der Ruine Polau angegeben, was wahrscheinlich auf einer Verwechslung mit der daselbst so häufigen Anthriscus trichosperma Schult. oder sylvestris Hoffm. beruht, wenigstens ist sie daselbst, so weit mir bekannt ist, von keinem Botaniker wieder gefunden worden, und Makowsky hat sie in seiner Brünner Flora weggelassen. Im Juni dieses Jahres fand ich sie merkwürdigerweise in der Nähe von Rohrer's Standort, obgleich ich selbst nicht daran zweifle, dass dieser sie nicht kannte. Leider habe ich, da es mir unbekannt war, dass ich es hier mit einem „verlorenen Schafe" zu thun hatte, keine Exemplare mit mir genommen, sondern mir nur, wie ich es gewohnt bin, das Betreffende notirt. Doch vermag ich den Fundort so genau zu beschreiben, dass jeder Botaniker leicht die Pflanze wieder finden wird. Sie wächst nämlich ausserhalb des Dorfes Unter-Wisternitz an der rechten Seite der Strasse nach Polau. Anthriscus vulgaris gehört also jedenfalls zu unserer Flora.

Conioselinum Fischeri Wimm. & Grob. Ein mährischer Standort dieser seltenen Pflanze findet sich weder in den Rohrer, Schlosser und Makowsky angeführt, noch ist mir in der Literatur sonst etwas darüber vorgekommen. Ich halte es also für nicht ganz uninteressant, hier mitzutheilen, dass ich sie im Jahre 1860 im Dorfe Winkelsdorf am Fusse

des Leiterberges (Sudeten) an dem Rande der Baumgärten, und zwar links der Strasse, wenn man gegen den Leiterberg geht, aufgefunden habe. Die Fundorte bei Thomasdorf liegen bekanntlich an derselben Strasse, aber auf der schlesischen Seite des Gesenkes und ungefähr 5—6 Stunden von dem obigen entfernt.

Myosurus minimus L. Sehr gemein auf Brachen bei Schebetein.

Papaver Argemone L. Unter der Saat bei Schebetein.

Viola canina A. Braun & Döll. Var. *α.* montana. Auf trockenen mageren Bergwiesen bei Schebetein.

Viola palustris L. Diese Art wurde von dem Vereinsmitgliede Herrn Stoitzner auf den Torfsümpfen bei Chrostau gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt. Sie ist für die Flora Mährens neu.

Geranium divaricatum Ehrh. Auf dem Polauer Berge. In Gebüschen zwischen der Ruine und dem Kreuze, fast knapp am Kamm an der südlichen Seite.

Mit Ausnahme von Anthriscus vulgaris deponire ich zugleich Exemplare der hier aufgezählten Species im Vereinsherbar.

Die naturforschende Gesellschaft in Emden ladet ein, sich an der Feier ihres 50jährigen Bestehens (am 29. l. M.) zu betheiligen. Die Versammlung beschliesst, dies durch Uebersendung einer Beglückwünschungsadresse zu thun.

Zu Mitgliedern wurden gewählt:

Die P. T. Herren:	vorgeschlagen von den Herren:
Julius Gomperz, Grosshändler in Brünn . . .	J. Auspitz und A. Makowsky.
Dr. A. Migerka, Adjunct der Handelskammer in Brünn	„ „
Carl Huschka, Assistent an der Communal-Realschule in Brünn	A. Oborny und A. Schwöder.

Jahres-Versammlung

am 21. December 1864.

Vorsitzender: Herr Präsident **Wladimir Graf Mittrowsky.**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einem gedrängten Ueberblicke über die Leistungen und Fortschritte des Vereines im verflossenen Jahre und forderte dann zur Vornahme der Wahlen — zuerst der Directions-Mitglieder — auf. Während des Scrutiniums, zu welchem sich die Herren Huschka, Oborny und Schwöder freundlichst bereit fanden, erstattete der Herr Secretär Dr. Kalmus folgenden Bericht über die Thätigkeit des Vereines im vergangenen Jahre und verlas auch den vom Herrn Custos Prof. A. Makowsky übergebenen Bericht über die Veränderungen und Vermehrungen der Vereinssammlungen.

Meine Herren!

Wieder dazu bestimmt Ihnen den Rechenschaftsbericht über die Leistungen unseres Vereines im verflossenen Jahre vorzulegen, freue ich mich mittheilen zu können, dass ein Rückblick auf die erwähnte Zeitperiode nicht nur so günstige Ergebnisse als in den Vorjahren zeigt, sondern die erfreulichsten Fortschritte in jeder Richtung bekundet. In welcher Weise dies geschehen, will ich in allgemeinen Umrissen zu geben versuchen, die Specialberichte des Herrn Custos, Bibliothekars und Rechnungsführers mögen dann hiefür die Zahlenbelege liefern.

Wie im Vorjahre, wurden auch heuer statutengemäss jeden zweiten Mittwoch im Monate Versammlungen abgehalten. Dieselben erfreuten sich eines stets zunehmenden Besuches und brachten 14 Vorträge über verschiedene wissenschaftliche Themen und überdies eine grosse Anzahl kleinerer interessanter Berichte, Notizen und Versuche aus den einzelnen Fächern der Naturwissenschaften. In diesen Monatsversamm-

lungen wurden auch dem Andenken der jeweilig dahingeschiedenen Vereinsmitglieder Worte der Erinnerung geweiht, ein Fall, der leider sich im Laufe des Jahres mehrmals wiederholte. Schon im Monate Jänner hatten wir den Tod des Altmeisters der mährischen Botaniker, Herrn Statthaltereirathes W. Tkany zu beklagen; ihm folgten bald der greise Superintendent J. G. Lumnitzer, unser Ehrenmitglied Herr Prof. Albin Heinrich, der Nestor der mährischen Naturforscher, der hochverdiente Obrist Joseph Niessl v. Mayendorf in Gratz, der eifrige Oberlehrer Sedlmayer und noch in den letzten Tagen der für die heimatliche Wissenschaft und unseren Verein unersetzbare Joh. Nave. Möge ihre Asche sanft ruhen und die Reihe der herben Schläge, die der Verein durch den Verlust dieser Männer erlitten, für die Dauer erschöpft sein.

Ist schon all den Dahingeschiedenen durch ihre Thätigkeit eine dauernde Erinnerung bewahrt, so waren doch noch Einzelne bedacht, selbst im Tode sich noch ein Verdienst um unseren Verein zu erwerben, und sicherten sich dadurch ein unvergängliches Gedenken in demselben. In solcher Weise sind die werthvollen Herbarien Tkany's und Nave's in unseren Besitz gelangt. Diese, für die mährische Flora unschätzbaren Sammlungen und zahlreiche Geschenke von einheimischen und auswärtigen Mitgliedern und Freunden haben unser schon früher belangreiches Herbarium in einer Weise bereichert, dass es unstreitig schon jetzt das bedeutendste im Vereinsgebiete befindliche genannt werden muss. Auch die zoologischen und mineralogischen Collectionen haben in erfreulichster Weise zugenommen. Durch Geschenke und Ankauf, namentlich der Schmetterlingssammlung eines der thätigsten einheimischen Forscher und einiger im Nachlasse des Herrn Prof. Heinrich sich befindlichen Mineralien ist wie früher unsere Coleopteren- so auch die Lepidopterensammlung von grösster Bedeutung und Wichtigkeit für alle einheimischen Forscher geworden und hat die Mineralien- und Petrefactensammlung eine ansehnliche Vermehrung erfahren. In gleicher Weise ist die Vergrösserung unserer Bibliothek eine ausserordentliche gewesen; vorerst trug nicht wenig hiezu bei die Anknüpfung neuer Verbindungen mit auswärtigen gelehrten Vereinen und Gesellschaften, von denen im Laufe dieses Jahres 35 in Schriftentausch mit unserem Vereine traten. Hiedurch, so wie durch Spenden und Ankauf der in der Heinrich'schen Verlassenschaft sich befindlichen naturhistorischen Werke hat die Bücher-

sammlung eine beträchtliche Zunahme an werthvollen Werken erhalten und die Zahl der Bände gegen das Vorjahr sich verdoppelt. Alles dies war nur durch die zahlreiche Beitrittserklärung neuer Mitglieder (52), unter denen namentlich der Lehrstand in erwähnenswerther Weise hervorragt, und durch die Opferwilligkeit der Gesammtheit möglich geworden. Letztere bewährte sich insbesondere bei der Subscription zum Behufe der Erwerbung der erwähnten Lepidopterensammlung, indem dieselbe mehr als die Hälfte des Kaufpreises pr. 200 fl. österr. Währ. ergab. Einen weiteren gedeihlichen Fortschritt in gleicher Richtung haben wir wohl auch für die nächsten Jahre zu erwarten, umsomehr, als der hohe Landtag in seiner 26. Sitzung am 2. Mai l. J. unserem Vereine für die Jahre 1865 und 1866 eine jährliche Subvention von 200 fl. österr. Währ. bewilligte.

Hat der Verein somit der gedeihlichsten Vermehrung seiner eigenen Sammlungen sich zu erfreuen, so war er nicht minder bedacht, seinem Zwecke entsprechend von seinem Besitzthume das Entbehrliche uneigennützig abzugeben und die Kenntniss der Naturwissenschaften dadurch zu verbreiten, dass er einheimische Schulen mit den einschlägigen Lehrmitteln betheilte. Schon im vorigen Jahre war es möglich, 12 Anstalten mit Naturalien zu bedenken, in diesem wurden neuerdings 15 Schulen im Ganzen mit mehr als 3300 Pflanzenarten, an 1700 Thieren und nahezu 300 Mineralien in instructiven Exemplaren versehen und hiedurch der Vorrath an geeignetem Materiale noch bei weitem nicht erschöpft.

Erwahne ich nun noch, dass der erschienene 2. Band der Vereinsschriften sich wieder einer günstigen Aufnahme und Beurtheilung in fachwissenschaftlichen Kreisen zu erfreuen hatte, dass für den demnächst zu veröffentlichenden 3. Band schon ein hinreichendes Materiale vorhanden, dessen Drucklegung demnächst beginnen wird, dass es in der letzten Zeit ferner durch das gütige Anerbieten der Herren Paul in Mähr. Schönberg und Richter in Freudenthal in Schlesien möglich geworden, an genannten Orten meteorologische Beobachtungen zu errichten, und so das unsere Heimat umschlingende Netz jener für Wissenschaft und Praxis wichtigen Anstalten zu vervollständigen: so werden Sie gewiss Alle mit mir übereinstimmen, wenn ich sage, dass wir mit Befriedigung auf die Leistungen unseres Vereines während der kurzen Zeit seines Bestehens zurücksehen können und in froher Hoffnung auch der weiteren Entwickelung desselben versichert sein dürfen.

Es erübrigt mir nur noch allen Denen, die zu der Erreichung dieser glücklichen Resultate in irgend einer Weise beigetragen haben, den verbindlichsten Dank hier auszusprechen und zu bitten, dass sie auch ferner dem Vereine ihre fördernde Theilnahme und ihr gütiges Wohlwollen bewahren mögen.

Bericht

über den Stand der Naturalien-Sammlungen, sowie über die Betheilung von Lehranstalten im Jahre 1864.

Erstattet vom Custos **Alexander Makowsky.**

Im Laufe des verflossenen Jahres wurden die naturhistorischen Sammlungen grösstentheils durch Schenkungen bedeutend vermehrt.

In den zoologischen Abtheilungen hat auch in diesem Jahre das Vereinsmitglied Herr Apotheker A. Schwab in Mistek 30 Stück schön ausgestopfter Vögel und 5 Stück Säugethiere gespendet.

Durch Schenkung von Wirbelthieren betheiligten sich ferner die Herren: v. Niessl, Wessely und J. Rentél, welch Letzterem der Verein die Aufstellung und Ausstopfung mehrerer Vögel verdankt.

Durch Ankauf, grossentheils durch Subscription unter den Vereinsmitgliedern ermöglicht, erwarb der Verein eine 2037 Species in mehr als 6000 Exemplaren zählende Schmetterlingssammlung, welche besonders gut präparirt und reich an Mikrolepidopteren ist und ausser vielen fremden mitteleuropäischen Arten die Fauna Brünns vollständig enthält. Die Einreihung dieser Sammlung wird von Herrn Gartner besorgt und in nächster Zeit zur Vollendung gebracht.

Durch Spendung von mehr als 2800 Stück Insecten betheiligten sich die Herren: Franz Müller, Dr. Olexik, A. Schwab, Wallauschek, Dr. Zawadzki und Makowsky, von Letzterem allein 1250 Exemplare aus verschiedenen Ordnungen.

Die Einreihung der 2090 Arten zählenden Käfersammlung in 62 buchförmige Cartons wurde vom Custos besorgt und vollendet.

Endlich widmete Herr Dr. Böck in Pressburg 20 in Weingeist präparirte Spinnenarten und Don Scurla in Dalmatien dem Vereine mehrere Seethiere.

Sehr beträchtlich sind die Vermehrungen der botanischen Sammlungen:

Vor Allem ist die testamentarische Schenkung des 3200 Arten (nach Reichenbach) in mehreren Tausend Exemplaren zählenden Phanerogamen-Herbars des verstorbenen Statthaltereirathes Wilhelm Tkany hervorzuheben. Es enthält die Früchte eines mehr als 30jährigen Sammelfleisses und ist für dies Land von hoher Bedeutung.

Ebenso widmete unser jüngst dahingeschiedenes, unvergessliches Mitglied Johann Nave seine sämmtlichen botanischen Sammlungen dem Vereine, in dessen Interesse er bis zum letzten Augenblicke seines Lebens thätig gewesen. Von welchem Werthe für die kryptogamische Abtheilung des Vereins-Herbariums diese Spende ist, dürfte daraus hervorgehen, dass dieselbe mehr als 2000 Algen-Arten enthält.

Kryptogamische Pflanzen sendeten ferner ein: J. Bayer in Wien 1574 Arten und Dr. Alexander Kalmus in Prag 1158 Arten.

An der Einlieferung von Pflanzen betheiligten sich ferner die Herren: Czermak, Haslinger, Kalmus, Makowsky, Nave, v. Niessl und Schwöder in Brünn, Roemer in Namiest, Trausil zu Kenty in Galizien und Baron Uechtritz in Breslau.

Das Phanerogamen-Herbar, durch Herrn Theimer geordnet, zählt nun 3030 Arten europäischer Pflanzen.

Das Kryptogamen-Herbar, soweit es durch die Bemühungen der Herren Kalmus, Nave und v. Niessl in Ordnung gebracht werden konnte:

an Gefässkryptogamen	60	Arten,
Laubmoosen	384	„
Lebermoosen	47	„
Flechten	270	„
Algen	2000	„
Pilze	1500	„

Ferner viele Tausend Exemplare Doubletten zur Betheilung von Lehranstalten.

Mit Befriedigung muss hervorgehoben werden, dass das Vereins-Herbarium schon jetzt das grösste, wissenschaftlich hervorragendste und wichtigste im Lande ist.

Auch die mineralogischen Sammlungen haben sich nahezu um die Hälfte vermehrt, indem mehr als 1600 Stück Mineralien, Petrefacten und geognostische Handstücke eingeliefert wurden, und zwar von

den Vereinsmitgliedern: Dr. Katholicky, Le Monnier, Makowsky, v. Niessl, C. Nowotny, Oborny, Roemer, Sapetza, Dr. Schwippel und Wallauschek, worunter von Herrn Oborny allein 550 Stücke aus Nordmähren.

Herr Burggraf Likarsch aus Pernstein sendete 200 Stück Mineralien zur Betheilung von Lehranstalten.

Der Stand der mineralogischen Abtheilung, durch Herrn Oborny geordnet, ist nun folgender:

Oryctognostica . . . 182 Species in 545 Exemplaren.
Geognostica . . . . 370 Stücke.
Petrefacten . . . . 220 Exemplare.

Ferner beiläufig 1600 Doubletten für Lehranstalten.

Herr Director Auspitz spendete behufs der Mineralien-Untersuchungen ein Kautschuklöthrohr.

An Mobiliar verdankt der Verein dem Herrn Präsidenten einen dritten Bibliotheksschrank.

Durch Ankauf wurden erworben: 2 Mineralienschränke und 2 Glasschränke zur Unterbringung der zoologischen Sammlungen.

Im Laufe des Jahres 1864 suchten folgende 15 Lehranstalten des Vereinsgebietes um Betheilung von Naturalien an und erhielten:

	Arten Insecten	Arten Pflanzen	Stück Mineralien
Die Oberrealschule in Brünn	400	—	—
„ Unterrealschule in Teltsch	—	600	—
„ landwirthschaftl. Schule in Neutitschein .	130	—	—
„ Normal-Hauptschule in Brünn	215	—	—
„ „ in Olmütz	—	—	100
„ „ in Teschen . . .	190	550	—
„ „ in Troppau . .	190	800	—
„ Hauptschule in Brünn (Unterzeil) . . .	110	—	—
„ „ in Göding	100	485	75
„ „ in Kumrowitz	110	—	—
„ „ in Teltsch	35	430	—
„ „ in Tischnowitz	100	—	—
„ „ in Zwittau	—	—	100
„ israelitische Schule in Kanitz	100	478	—

Endlich das Gymnasium in Iglau 17 Stück ausgestopfter Vögel.

Im Ganzen daher:

17 Stück Wirbelthiere.
1670 Arten Insecten in circa 3000 Exemplaren.
3343 „ Pflanzen „ 6000 „
275 Stück Mineralien.

Bei der Zusammenstellung dieser Naturalien waren dem Custos die Herren: Theimer, Oborny, Kaffka jun. und Heinrich Schwöder behilflich.

Ich kann diesen Bericht nicht schliessen, ohne allen genannten Herren, die zur Vermehrung und Ordnung der Naturalien beigetragen haben, den Dank des Vereines hiemit auszusprechen.

Nachdem hierauf das Ergebniss der Wahl der Directions-Mitglieder durch den Herrn Präsidenten mitgetheilt worden (Präsident: Herr Wladimir Graf Mittrowsky, Vicepräsidenten: die Herren Prof. Dr. Zawadzki und Carl Theimer, Secretär: Herr Dr. Kalmus, und Rechnungsführer: Herr Franz Czermak) und derselbe für seine Wiederwahl in warmen Worten gedankt hatte, wurde zur Wahl der Ausschussmitglieder geschritten.

Herr Docent Franz Czermak erstattete nun den Bericht über den Stand der Cassa und des Bücherwesens.

Bericht

des provisorischen Rechnungsführers Franz Czermak über den Stand der Vereinscassa am 21. December 1864.

A. Werthpapiere.

Bei diesen hat sich in der Rechnungsperiode 1863/64 insofern eine Vermehrung ergeben, als zwei Stück 5% National-Anlehens-Obligationen vom Jahre 1854 (Nr. 22588 und Nr. 30276) à 20 fl. CM. Nominalwerth um 32 fl. 20 kr. öst. W. verkauft und ein Fünftelloos des Anlehens vom Jahre 1860 (Nr. 6264) à 100 fl. Nominalwerth um den Preis von 99 fl. 94 kr. öst. W. angekauft wurde. Es befinden sich daher von Werthpapieren im Besitze des Vereines:

1. Ein Stück 5% Met. Staatsschuld-Verschreibung vom Jahre 1852, Nr. 50934, im Nominalwerthe von . . . 100 fl. CM.
2. Ein Stück Fünftelloos des Staatsanlehens vom 15. März 1860, Nr. 6264, Gewinnst-Nr. 2, im Nominalwerthe von 100 fl. ÖW.

B. Barschaft.

I. Einnahmen.

1. Rest aus dem Jahre 1863	500 fl.	45 kr.
2. An Jahresbeiträgen	862 „	20 „
3. An Subscriptionsgeldern für den Ankauf der Schmetterlingssammlung	100 „	— „
4. An Interessen von den Staatsschuldverschreibungen	9 „	28 „
5. Für zwei Exemplare verkaufte Jahreshefte . . .	6 „	— „
Zusammen	1477 fl.	93 kr.

In diesen Einnahmen sind die Jahresbeiträge nachbenannter Herren miteinbegriffen:

Von P. T. Herrn	Wladimir Graf Mittrowsky . .	100 fl.
„ „ „	Baumeister Moriz Keller . . .	100 „
„ „ „	Prof. Gust. v. Niessl	5 „
„ „ „	Obrist Jos. v. Niessl	5 „
„ „ „	Abt Carl Rotter in Braunau .	5 „
„ „ „	Eisenhändler Jos. Kafka . . .	5 „
„ „ „	Prälat Ernst Širek	5 „
„ „ „	Hauptmann v. Leuchtenberg .	8 „
„ „ „	Docent Franz Czermak . . .	5 „

II. Auslagen.

1. Für die Anschaffung von Mobiliar und kleineren Effecten	82 fl.	— kr.
2. Für die Adjustirung der Sammlungen	199 „	40 „
3. Als erste Ratenzahlung für eine angekaufte Schmetterlingssammlung	50 „	— „
4. Für wissenschaftliche Zeitschriften	64 „	70 „
5. Für Bücher	3 „	63 „
6. Für Buchbinderarbeiten	18 „	40 „
7. Für den Druck der Jahresschriften	509 „	16 „
Fürtrag	927 fl.	29 kr.

An Zeitschriften wurden auf Kosten des Vereines gehalten:

1. Botanische Zeitung von Mohl & Schlechtendal.
2. Oesterreichische botanische Zeitung.
3. Wiegmann & Troschel, Archiv für Naturgeschichte.
4. Linnæa entomologica. Herausgegeben von der entomologischen Gesellschaft in Stettin.
5. Heiss, Wochenschrift für Astronomie.
6. Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie.
7. Leonhard, Neues Jahrbuch für Mineralogie.
8. Lederer & Miller, Wiener entomologische Zeitschrift.

Herr Prof. G. v. Niessl überliess dem Vereine zur Benützung: Astronomische Nachrichten, herausgegeben von Peter

Der grösste Theil der neu hinzugekommenen Werke kam dem Vereine auf dem Wege der Schenkung zu; folgende Herren haben sich um die Vermehrung der Bibliothek verdient gemacht: Prof. Dr. C. Schwippel, Prof. G. v. Niessl, Apotheker Schwab in Mistek, Joh. Nave, Dr. J. Kalmus, Prof. Makowsky, A. Senoner, Prof. Dr. A. E. Reuss, Oberfinanzrath d'Elvert, K. Umlauff, Prof. Dr. E. Czumpelik, Carl Theimer, J. Sapetza, Prof. E. Ringhoffer, Dr. Melion und Fr. Czermak.

Zum Schlusse noch die Bemerkung, dass die Bibliothek von Seite der Vereinsmitglieder vielfach benützt wurde.

Hierauf wurde auf Antrag des Ausschusses beschlossen, die bisher abonnirten wissenschaftlichen Zeitschriften (mit Ausnahme der Wiener entomologischen Zeitschrift, die von Neujahr zu erscheinen aufhört) auch weiter zu pränumeriren und für den Druck des Jahresheftes die Summe von 550 fl. österr. Währ. bewilligt.

Nachdem noch das Ergebniss der Ausschusswahlen veröffentlicht worden (es erscheinen gewählt die Herren: J. Auspitz, Makowsky, v. Niessl, Dr. Olexik, Dr. Schwippel, Weiner und Wallauschek), wurde Herr Hofrath Prof. Dr. H. R. Göppert in Breslau zum Ehrenmitgliede erwählt und die Sitzung geschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 03

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte 1-98